Nr. 43. — Erstes Blatt. | Sonntag, 26. Januar 1890.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Abonnements-Einladung.

Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement auf die Monate Februar und März für die einmal täglich erscheinende Pommersche Zeitung mit 67 Pfg., für die zweimal täglich erscheinende Stettiner Zeitung mit 1 Mk. 34 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an.

Die Redaktion.

C. H. Berlin, 25. Januar.

Deutscher Reichstag.

52. Sitzung vom 25. Januar.

Präsident v. Levetzow eröffnet die Sitzung um 10 Uhr.

Am Tische des Bundesraths: Herrfurth, von Bötticher, von Maltzahn-Gültz u. A.

Präsident v. Levetzow giebt dem Hause Kenntniß von dem gestern erfolgten Tode des Abgeordneten Borowski (9. Königsberger Wahlbezirk). Das Haus ehrt das Andenken an den Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Tagesordnung: Dritte Berathung des Sozialistengesetzes.

Zur General-Diskussion ergreift das Wort

Abg. Bebel (Sozialdem.): Durch die Beschlüsse der zweiten Lesung ist das Sozialistengesetz gewissermaßen ewig geworden, d. h. ewig, so lange das gegenwärtige System besteht. Wir Sozialdemokraten sind dadurch nicht enttäuscht worden, sondern haben dies schon 1881 vorausgesehen und vorausgesagt. Das ist eingetroffen, ebenso wie unsere weitere Voraussagung, daß die Sozialdemokratie unter diesem Polizeigesetz nur an Verbreitung gewinnen würde. Herr v. Helldorff hat neulich von dem sozialdemokratischen „Bazillus" gesprochen; dieser Bazillus hat sich entwickelt, weil er einen zu guten Nährboden hat, denn wo der „Bazillus" vorhanden ist, da muß der Körper krank sein und Sie können den Bazillus erst los werden, wenn der Körper gesundet, d. h. wenn das ganze kapitalistische System aufgegeben wird. Das heißt freilich, Ihre Herrschaft untergraben. Alle Ihre Ausweisungen, Ihre Unterdrückungen haben Ihnen nichts genutzt, an Stelle der ausgewiesenen Agitatoren sind neue getreten und es wird Ihnen schließlich nichts übrig bleiben, als mit der Sozialdemokratie zu paktiren, um wenigstens einen modus vivendi zu finden. Das Gesetz bleibt trotz seiner Abschwächungen dasselbe; es kommt doch auf die Handhabung desselben an, und wer garantirt uns, daß diese eine erträglichere werden wird. Die Rechtseinheit ist durch dieses Gesetz ebenso sehr durchbrochen, wie durch das bisherige. Die Verlängerung desselben hat übrigens im Lande keinerlei Aufregung hervorgerufen. Die ganze sozialistische Presse zeigt darunter keine Spur von Aufregung, ja sie freut sich über die in der „bürgerlichen" Presse herrschende Aufregung über das Maß der Knebelung. In Wirklichkeit wollen nicht wir die Staatsordnung umstürzen, sondern darauf zielen vielmehr die reaktionären, mitteralterlichen Strömungen, die wir auf das entschiedenste bekämpfen, so daß grade wir die Vertheidiger des bestehenden Rechtsstaates sind. Die Anschauungen, die man mir vorwirft, haben mit der Sozialdemokratie an sich nichts zu thun. So halten z. B. die Annexion von Elsaß-Lothringen auch andere Leute, die keine Sozialdemokraten sind, für einen entschiedenen Fehler. Indem Redner hierauf die Gesetzgebung der letzten Jahre beleuchtet, bemerkt er dazu: Die große Masse verdankt Ihnen, meine Herren, ihre Unwissenheit, in welcher Sie dieselben auch erhalten wollen in Zukunft. Wir aber wollen in die Massen politische Aufklärung und Bildung hineintragen. Der Handwerker-Stand, der Bauern-Stand wird sich immer mehr davon überzeugen, daß Ihre ganze Gesetzgebung, namentlich die Steuergesetzgebung ihm schädlich ist. — Man spricht davon, daß die Arbeiter anfangen international zu werden, wie der Pariser Kongreß gezeigt habe. Gerade diesem Kongreß ist seiner Zeit die Anerkennung sehr vernünftiger Haltung geworden. Jetzt stellt man es als eine Gefahr hin, und nur die bürgerliche Gesellschaft ist es, welche die Arbeiter zu der internationalen Verbindung gedrängt hat. Die Bourgeoisie aber hat sich nicht gescheut, Chinesen und Kulis herbeizuziehen. International ist in erster Linie auch das Kapital, und haben Sie mit diesem Kapital nicht erst kürzlich eine internationale Dampferlinie nach Ostafrika bewilligt? Auch der Liberalismus hat beständig revoltirt, zumal hinsichtlich des Eigenthums; das Kaiserthum in Brasilien hat das Eigenthum an den Sklaven abgeschafft und ist darüber gestürzt worden. Italien hat der Kirche ihr rechtlich erworbenes Eigenthum genommen. Der moderne Staat dient im Allgemeinen nur den Interessen der Bourgeoisie. Sie hat durch Revolutionen und unter Mißachtung des Eigenthums ihre Stellung sich erworben. Eine Gefahr hat man darin erblickt, daß eine Wahlagitation, wie die jetzige, Gelegenheit giebt, Heerschau zu halten. Diese Auffassung des den Arbeitern gesetzlich gewährleisteten Wahlrechts ist sehr bezeichnend. Wie gegen unsere Versammlungen mit Verboten vorgegangen ist, weiß Jedermann und wenn sie uns auf den Beschwerdeweg verweisen, so haben wir damit Erfahrungen gemacht, welche das Beschwerderecht als völlig illusorisch erscheinen lassen. Das Recht der Vereinsbildung ist vollständig der Gnade oder Ungnade der Reichskommission ausgeliefert. Redner geht alsdann näher auf die große Zunahme der politischen Prozesse und das Unwesen der Geheimspitzelei näher ein und behauptet, daß der Elberfelder Prozeß seit Jahren gradezu gezüchtet worden. Er bemängelt das Auftreten der Polizeibeamten und der Zeugen bei diesem Prozesse, bei denen die Antwort stereotyp war: Ich verweigere die Aussage. Er kritisirt die bekannten Vorgänge bei diesem Prozeß und weist namentlich die Beschuldigung zurück, daß die Reichstagsfraktion an der Spitze der Organisationen stehe. Einen wie ungeheuren Zeugenapparat hat man vor Weihnachten aufgeboten, um dies zu beweisen? Bewiesen wurde in Elberfeld hauptsächlich nur ein ungeheurer Umfang des Spitzelwesens — die geheimen Verbände haben Jahre lang gerade im Dienste der Polizei gestanden. Und wie hat früher Herr v. Bismarck das Polizeispitzelunwesen geschildert? 1853 war es, als er sagte, die Spitzel übertreiben immer, lediglich um sich wichtig zu machen. Ein solcher Spitzel erzählte in Elberfeld selber, er habe die Polizei betrogen, worauf der Staatsanwalt ihm bemerkte, er habe „die ganze Polizei blamirt". Wo solche Personen benutzt werden, braucht man sich freilich nicht über die dabei gewonnenen Resultate wundern. Ich habe chon bei der ersten Berathung des Sozialistengesetzes im Jahre 1878 ausgeführt, Sie werden mit einem solchen Gesetze eine allgemeine Demoralisation hervorgerufen und diese meine Voraussagung ist auch eingetroffen. Jetzt wird nun eine Wahlparole gebraucht und diese Wahlparole ist der Anarchismus. Ich will Ihnen nicht hier auseinandersetzen, wie weit wir uns von dem Anarchismus entfernen, aber wenn der Anarchismus jetzt in Deutschland völlig ausgerottet ist, so verdanken Sie das allein unseren Bestrebungen und unserer Agitation. Hervorgerufen in Deutschland ist der Anarchismus allein durch die Geheimpolizei. Den ersten Mann, den wir Ihnen hier in dieser Beziehung genannt haben, war ein gewisser Neumann. Dieser, früher Anarchist, ist gegenwärtig Polizeibeamter in Hannover. (Hört! hört!) Die Aufhebung des kleinen Belagerungszustandes ist ja eine gewisse Konzession, denn kein Paragraph hat mehr verheerend gewirkt, als dieser Paragraph, aber keiner hat auch dazu beigetragen, unsere Grundsätze in immer weitere Kreise zu tragen. In Berlin ist die Praxis eine milde, man ist mit den Ausweisungen nicht so schroff verfahren, wie z. B. in Sachsen und in Hamburg. Gegenwärtig werden die Regierungen wahrhaftig einsehen, daß ihnen die Ausweisungen nichts nützen. Die Ausweisungen haben dahin geführt, daß die Zahlen der sozialdemokratischen Wähler sich rapide vermehrt haben. Vor dem Belagerungszustand haben wir ein Drittel von Hamburg erobert, während desselben zwei Drittel und jetzt werden wir es ganz bekommen. Ob Sie das Gesetz verewigen oder nicht, den Debatten entgehen Sie nicht, denn wir werden alljährlich den Antrag auf Aufhebung des Gesetzes stellen. Unsere Aufgabe ist es jetzt, uns in die Lage zu bringen, die jetzige Majorität des Reichstages zu sprengen.

Preuß. Minister des Innern Herrfurth: Ich muß zunächst der Behauptung des Vorredners widersprechen. Das Sozialistengesetz richtet sich nicht gegen die sozialdemokratische Gesinnung und auch nicht gegen die Bethätigung derselben, sondern nur gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie. So wird es auch gehandhabt, das beweist die tägliche Erfahrung und das hat der Vorredner nicht beachtet. Was den Elberfelder Prozeß anlangt, so ist gegen das Urtheil des Gerichtshofes sowohl von der Staatsanwaltschaft, wie von den Angeklagten dagegen Einspruch erhoben worden. Es steht mir also nicht ein Urtheil über diesen Prozeß zu, ich gestatte mir nur gegenüber den Ausführungen des Abg. Bebel einige Stellen aus dem Urtheil zu verlesen, woraus sich ergiebt, daß alle Angriffe gegen die Glaubwürdigkeit der Polizeibeamten in nichts zerfallen sind. Das Erkenntniß giebt aber auch kund, daß für den bestrittenen Zusammenhang der Reichstagsfraktion mit den Organisationen schwere Verdachtsmomente vorhanden seien. Dies erinnert mich an den Richter, der da sagte: ich nehme an, Du hast nicht gestohlen, aber thue es nicht wieder. (Heiterkeit.) Der Elberfelder Prozeß hat aber auch verschiedene Dinge zu Tage gefördert, z. B. auch, daß die Vertreibung und Einschmuggelung des „Sozialdemokrat" gewissermaßen als ein Sport der Sozialdemokratie getrieben wird. Der Prozeß hat aber auch bewiesen, daß Bestrebungen vorhanden sind, welche auf den Umsturz der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung gerichtet sind. Ich möchte aber auch den Bestrebungen entgegentreten, daß die Herren von der sozialdemokratischen Fraktion sich immer als die Vertreter der Massen, Vertreter der Arbeiter darstellen. Sie sind Vertreter des ganzen deutschen Volkes, wie es die sämmtlichen andern Abgeordneten ebenfalls sind. Und wenn die Herren etwa mehr Stimmen von Arbeitern erhalten haben, so ist damit noch lange nicht bewiesen, daß dies alles Sozialdemokraten sind. Ihr Beruf ist, die Unzufriedenheit zu schüren, daher ist es auch sicher, daß jede Streikbewegung von vorn herein die volle Sympathie der Sozialdemokraten hat. Ich schließe mit der Bemerkung: Sie, meine Herren, sind nicht Vertreter der deutschen Arbeiter, sondern höchstens desjenigen Theiles der Arbeiter, der nicht arbeiten will. (Beifall rechts.)

Abg. Prinz v. Schönaich-Carolath (Reichspartei): Ich bin bereit, den verbündeten Regierungen zu geben, was sie verlangen, mit Ausnahme des Ausweisungs-Paragraphen. Was die vom Abg. Dietz hier zur Sprache gebrachten Fälle anbelangt, so wäre es sehr wünschenswerth, wenn der Vertreter von Hamburg im Bundesrathe Gelegenheit nähme, die Ausführungen des Abgeordneten bei der zweiten Lesung zu widerlegen. Abg. Dietz hat ferner davon gesprochen, daß eine Broschüre, welche die Königin von England und auch die Kaiserin Friedrich beleidigt, unbestraft geblieben sei, im Gegensatz zu anderen bekannten Bestrafungen. Ich erlaube mir, den Bundesrath auf diese Broschüre aufmerksam zu machen, damit die Bestrafung eventuell eintreten kann. Was nun die Vorlage selbst anbelangt, so bin ich bereit, mit der Regierung Schulter an Schulter zu gehen, ich möchte aber doch auch bitten, uns die Freiheit zu lassen, daß wir doch auch einmal eine Meinung haben dürfen. Ich bin gegen die Ausweisungen, weil ich der Ansicht bin, daß dadurch erst gewerbsmäßige Agitatoren geschaffen werden. Die Maßregel ist vollkommen verfehlt, denn es wird der Sozialdemokratie dadurch ermöglicht, diejenigen Personen von sich abzustoßen, die ihnen lästig sind. Es ist also durch die Ausweisungen mehr Schaden angerichtet, als Vortheil herbeigeführt. Endlich aber wollen wir auch keinen Deutschen vaterlandslos machen. Auch gegen die Verewigung des Gesetzes muß ich mich erklären, weil man nicht weiß, in wessen Hände die ungeheuren Vollmachten kommen können. Man vergißt die geistigen Waffen gegen die polizeilichen. Es giebt unter den Sozialisten viele Verführte, auch viele Idealisten. (Beifall links.) Wir sind auf dem Wege, die Ideale zu verlieren, wir leben in der Zeit des Streberthums und des Materialismus. (Lebhafter Beifall links.) Vergessen wir nicht die Bruderliebe, von welcher der Herr Staatssekretär des Innern vor einiger Zeit gesprochen hat. (Lebhafter Beifall links und im Zentrum.)

Bevollmächtigter für Hamburg Dr. Klügmann bezeichnet hierauf die Ausführungen des Abg. Dietz, auf welche der Vorredner verwiesen, für unbegründet und verwahrt die Hamburger Polizei gegen den von demselben erhobenen Vorwurf des parteiischen Vorgehens gegen die Sozialdemokratie.

Abg. Liebknecht (Sozd.): Wären wir um eine Wahlparole verlegen, so würde uns das Wort des Herrn Herrfurth dazu dienen, daß wir Arbeiter vertreten, die nicht arbeiten wollen. Das heißt doch in Wahrheit die Sozialdemokraten für arbeitsscheu erklären. Wir sind dem Herrn Minister für diese Unterstützung unserer Partei aufrichtig dankbar. Der Abgeordnete Prinz Carolath hat das ideale Prinzip der Sozialdemokratie besser begriffen, als der Herr Minister, er hat sich gegen den Materialismus und das Streberthum erklärt. Dem gegenüber erhält die Sozialdemokratie den Idealismus und wenn das deutsche Volk ideal bleibt, so wird es dies uns zu verdanken haben. Unwahr ist es, daß die Sozialdemokratie die Streiks befördere, im Gegentheil hat sie alles gethan, um dieselben zu verhindern. Das Gesetz ohne Ausweisung bleibt im Wesentlichen so schlecht, wie es war, denn dasselbe giebt der Regierung nach wie vor unerhörte Vollmachten, und das soll nur durch die Aufbauschung der Ausweisungsbefugniß, die doch nur ein Chikanemittel und ein politisches Machtmittel ist, verdeckt werden. Es ist auch nicht wahr, daß wir nicht sagen, was wir wollen, wir haben unsere letzten Ziele dargethan. Sie finden aber nirgend etwas davon, daß wir das Eigenthum vertheilen und die Produktion umgestalten wollen. Wo waren die Anarchisten, als die gesammte Sozialdemokratie in Paris versammelt war? Es wird Ihnen niemals gelingen, uns mit den Anarchisten zu identifiziren. Wir sind gegen das Manchesterthum, aber noch viel mehr gegen das Polizeimanchesterthum, welches jetzt eingeführt worden ist. Wir ziehen fröhlich in den Wahlkampf, wir haben keine Angst vor Ihnen, aber Sie vor uns, am 20. Februar sehen wir uns an der Wahlurne und darauf werden wir uns hier sprechen.

Abg. Prinz v. Schönaich-Carolath: Wenn auch kein Zweifel darüber sein kann, daß ich vorher nur in meinem eigenen Namen gesprochen habe (Sehr richtig! rechts), so will ich das doch noch ausdrücklich hier erklären.

Abg. Kulemann (nat.-lib.) kommt noch einmal auf seine früheren Behauptungen zurück, daß die Sozialdemokratie den Meineid für erlaubt halte und verliest zum Beweise dafür verschiedene Stellen aus sozialdemokratischen Schriften. Er bestreitet ferner den Sozialdemokraten das Recht, sich als alleinige Vertreter der Arbeiter zu bezeichnen. Unsere deutsche Arbeiterbevölkerung habe einen viel zu gesunden Sinn, als sich der Sozialdemokratie in die Arme zu werfen.

Weitere Redner haben sich nicht gemeldet, die General-Diskussion ist damit geschlossen.

In der Spezialberathung werden die einzelnen Paragraphen ohne Diskussion genehmigt.

Zu § 13 erklärt

Abg. v. Helldorff (kons.), daß seine Partei die zu dem Entwurfe gestellten Anträge nicht wieder einbringe, weil sie glaube, ihren Standpunkt so klar dargelegt zu haben, daß eine Wiederholung derselben in dritter Lesung überflüssig erscheine.

Bei Art. 1 (Dauer des Gesetzes) erklärt Abg. Rickert (dfr.): Auch unser Standpunkt gegenüber diesem Gesetze ist so klar, daß wir nicht weiter darauf zurückkommen werden. Ich will nur noch einmal erklären, daß der Herr Vertreter von Baden meine Behauptungen von den in Baden vorgekommenen Mißgriffen nicht widerlegt hat. Es wird ja das Gesetz mit Hülfe der Konservativen abgelehnt werden und das ist die beste Entscheidung. Wir haben die feste Zuversicht, daß das deutsche Volk am 20. Februar eine solche Entscheidung treffen wird, wie sie den dauernden Interessen von Kaiser und Reich entsprechen wird. (Beifall links.)

Badischer Bevollmächtigter Frhr. von Marschall: Ich muß noch einmal konstatiren, daß Abg. Rickert früher von einer Mißwirthschaft in Baden gesprochen hat und gestern und heute nur auf einzelne Mißgriffe hingedeutet hat. Derselbe hat also einen Rückzug angetreten.

Abg. Rickert (dfr.): Ich muß demgegenüber erklären, daß von einem Rückzug bei mir keine Rede ist.

Der Rest der einzelnen Artikel wird ebenfalls ohne irgend welche Diskussion nach den Beschlüssen zweiter Lesung angenommen.

Die Abstimmung über das ganze Gesetz erfolgt auf Antrag des Abg. Richter durch Namensaufruf.

Das Resultat der Abstimmung ist die Ablehnung des Gesetzes mit 169 gegen 98 Stimmen.

Für dasselbe stimmen nur die Nationalliberalen und die Reichspartei, mit Ausnahme der Abgg. Lohren, v. Unruhe-Bomst, Prinz v. Schönaich-Carolath; dafür stimmt auch Abg. Dr. Böckel.

Dagegen stimmen die Konservativen, das Zentrum, die Freisinnigen und die Sozialdemokraten.

Präsident v. Levetzow ertheilt hierauf dem Staatssekretär v. Bötticher das Wort, welcher dem Hause von einer kaiserlichen Botschaft Kenntniß giebt, wonach der Kaiser beabsichtigt, den Reichstag heute zu schließen und die Abgeordneten auffordert, zu diesem Zwecke heute Abend 6 Uhr im Weißen Saale des königlichen Schlosses zusammenzutreten.

Präsident v. Levetzow giebt alsdann die übliche Uebersicht über die geschäftliche Thätigkeit des Reichstages in der abgelaufenen Session und nachdem der Abg. Graf v. Moltke, als ältestes Mitglied des Hauses, den Dank desselben dem Präsidenten ausgesprochen, schließt Präsident v. Levetzow die Sitzung mit folgenden Worten: „M. H.! Wir mögen kommen, oder gehen, unser erster und letzter Blick richtet sich auf unsern kaiserlichen Herrn, in dessen starke und treusorgende Hand die Geschicke des deutschen Vaterlandes gelegt sind. Am Schlusse der Legislaturperiode und bevor wir den Saal verlassen, wollen wir noch einmal uns vereinigen in dem Rufe: moituri te salutant, unser Kaiser Wilhelm II. lebe hoch!"

Das Haus stimmt dreimal begeistert in den Ruf ein.

Deutschland.

Berlin, 25. Januar. Am heutigen Vormittage folgten Ihre Majestäten mit ihren Söhnen einer Einladung Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich zur Frühstückstafel, von wo aus Allerhöchstdieselben sich nach dem königlichen Museum begaben, um einige Veränderungen persönlich in Augenschein zu nehmen. Nachher arbeitete Se. Majestät der Kaiser mit dem Chef des Generalstabes, General der Kavallerie Grafen v. Waldersee, konferirte mit dem Kriegsminister General der Infanterie v. Verdy du Vernois und hörte den Vortrag des Chefs des Militär-Kabinets, General-Lieutenants und General-Adjutanten von Hahnke. Mittags 12 Uhr hatten zur Abstattung persönlicher Meldungen mehrere höhere Offiziere die Ehre des Empfanges. Nachmittags 1 Uhr ertheilte Se. Majestät der Kaiser dem Landhofmeister des Königreichs Preußen Grafen zu Dohna-Schlobitten und dem königlichen Kammerherrn v. Ketteler-Harkotten die nachgesuchten Audienzen.

— Se. Majestät der König von Sachsen wird, wie aus Dresden gemeldet wird, zur Feier des kaiserlichen Geburtstages am 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr in Berlin eintreffen.

Frankfurt, 24. Januar. Die Demokraten stellen den Stadtverordneten Kappenmacher Drill als Kandidaten auf.

Posen, 24. Januar. Im Wahlkreise Rosenberg-Löbau wurde für den Grafen zu Dohna-Finkenstein, der eine Wiederwahl abgelehnt hat, Herr v. Oldenburg-Januschau aufgestellt.

Neuhaldensleben, 23. Januar. Im Wahlkreise Neuhaldensleben-Wolmirstedt ist nachträglich doch eine Einigung der konservativen und nationalliberalen Partei zu Stande gekommen. Die Nationalliberalen haben ihren ersten Kandidaten Rentner Otto fallen lassen und den Gutsbesitzer Jakob Hosang in Sommersdorf aufgestellt und sich ferner verpflichtet, bei der nächsten Landtagswahl Kandidaten aus ihrer Partei nicht aufzustellen, und sich nur eine Mitwirkung bei Nennung des konservativen Kandidaten vorbehalten. Unter dieser Bedingung hat die konservative Partei beschlossen, den nationalliberalen Kandidaten Hosang für die Reichstagswahl anzunehmen.

Wilhelmshafen, 24. Januar. Durch allerhöchste Kabinetsordre vom 18. d. ist für die bei dem Gefecht vor Bogamoyo erfolgte Wegnahme zweier feindlichen Geschütze der Betrag von 1200 Mark zur Vertheilung an die bei dieser Waffenthat der Marine Betheiligten aus allerhöchsten Dispositionsfonds bewilligt worden.

Bremen, 24. Januar. Am 21. d. M. ist der Reichspostdampfer „Kaiser Wilhelm II." von seiner ersten Reise von Australien wieder auf der Rhede in Bremerhafen eingetroffen. Der Erfolg des Schiffes im Auslande ist ein über alle Erwartung großer gewesen, und sowohl der Vulkan als Erbauer wie der Norddeutsche Lloyd als Besitzer dürfen sich eines außergewöhnlichen Triumphes rühmen. In Australien selbst ist die Ankunft des Schiffes wie sonst nur ein Ereigniß von großer politischer Wichtigkeit aufgenommen worden. Der Gouverneur der Kolonie Südaustralien, Earl of Kintor, und der Gouverneur von Neusüdwales, Lord Carrington, besuchten mit ihrem Stabe das Schiff und beehrten den Kapitän und die Offiziere mit Einladungen; die Ministerien und Parlamente, sowie alle Staatsbeamten von Bedeutung statteten dem Dampfer ihren Besuch ab, ebenso selbstverständlich die Direktoren der englischen Dampfer-Gesellschaften. Das einstimmige Urtheil lautete dahin, daß keiner der englischen Riesendampfer sich mit dem „Kaiser Wilhelm II." überhaupt messen kann. Vielfach wurde von besonderen Chauvinisten Zweifel daran gehegt, daß das Schiff überhaupt in Deutschland gebaut sei. Die großen Tages-Zeitungen, sowie natürlich die illustrirten Blätter aller Kolonien brachten Abbildungen des Dampfers. In Sidney wurde das Schiff an einem einzigen Tage von 15,000 Menschen besucht.

Wiesbaden, 25. Januar. In der gestrigen Sitzung des Bürgerausschusses wurde der Antrag des Gemeinderathes, wonach der Platz südlich der neuen Kolonnade für den Neubau des Theaters verwendet werden soll, nachdem der Vorsitzende einen kurzen Ueberblick über den Verlauf der ganzen Angelegenheit gegeben hatte, in namentlicher Abstimmung mit allen gegen 10 Stimmen angenommen.

Chemnitz, 23. Januar. Aus dem hiesigen deutschfreis. Verein sind nur 31 Mitglieder ausgetreten, weil sie mit dem Vereins-Beschlusse, der das Wahlbündniß mit den Kartellparteien zu Stande brachte, nicht einverstanden sind. Dagegen sind 135 Mitglieder im Verein verblieben, weil ihnen der Kampf gegen die mehr und mehr alle bürgerliche Freiheit bedrohende Sozialdemokratie höher steht als die engherzige Parteitaktik der verblendeten Berliner Führer.

Italien.

Dem „Figaro" wird aus Turin über die angebliche Aussöhnung zwischen dem Prinzen Napoleon und seinem Sohn, dem Prinzen Viktor, telegraphirt: „Für die imperialistische Partei war die Frage von hoher Bedeutung. Nach den Auskünften, die wir an den sichersten Quellen geschöpft haben, wird keine Aussöhnung stattfinden. Prinz Viktor wird in seiner politischen Haltung verharren und Prinz Napoleon, der den Parteikämpfen in Frankreich immer ferner steht, wird an seiner Anschauungsweise und Denkart nichts ändern. Dies geht schon aus den Einzelheiten des Aufenthalts beider Prinzen in Turin hervor. Prinz Viktor langte am Montag mit Herrn Maurice Levert und einem anderen Freunde hier an und wurde noch am gleichen Abend von der Königin empfangen. Den nächsten Vormittag brachte er mit der Prinzessin Lätitia, seiner Schwester, zu und wohnte mit der königlichen Familie der Messe bei. Des Nachmittags bat Prinz Viktor seine Mutter, den Vater zu fragen, ob er ihn empfangen wolle. Die Prinzessin Klotilde freute sich über diese Regung und entgegnete, angesichts einer so großen Trauer müßten in der That alle Familienzwiste enden. Sie unternahm denn auch sogleich den gewünschten Schritt, allein Prinz Napoleon antwortete so scharf ablehnend, daß jeder neue Versuch unmöglich gewesen wäre. Fast um dieselbe Stunde langte die „Tribuna" aus Rom in Turin an mit der Meldung, zwischen Vater und Sohn hätte eine friedliche Aussöhnung stattgefunden. Wie ich glaube, hat diese Nachricht den Zorn des Prinzen Napoleon noch erhöht, so daß er sich von jenem Augenblicke an gänzlich von der königlichen Familie und all den Seinigen fern hielt. Man weiß nicht einmal offiziell, ob er noch in Turin weilt. So steht es heute um die Aussöhnung.

Serbien.

Belgrad, 24. Januar. Unter der Aufschrift „Eine Ueberraschung" bringt heute das offiziöse Blatt „Odjek" einen bemerkenswerthen Artikel gegen das Organ des Petersburger slawischen Wohlthätigkeitsvereins Slawjanski Izwjestia, weil auf einer dem erwähnten Blatte beigeschlossenen Karte der Balkanvölker nicht nur die von den Serben seit jeher beanspruchten Gebietstheile Altserbiens und Macedoniens, sondern auch der auf dem Berliner Kongresse Serbien zuerkannte und nunmehr Serbien gehörende Kreis Pirot als bulgarisch gekennzeichnet sind. Der „Odjekt" erinnert daran, daß durch den Vertrag von San Stefano den Serben Unrecht geschehen sei; das hätten die Serben jedoch unter der Voraussetzung, daß Rußland aus der Vergangenheit gelernt habe, vergessen. Nunmehr aber rufe das Vorgehen des Organs des bekannten Slawenvereins dieses Unrecht in die Erinnerung zurück. „Odjek" schließt mit der Hoffnung, daß die Karte auf die Unwissenheit eines schlecht belehrten Zeitungsschreibers zurückzuführen sei, man müsse aber dagegen Einspruch erheben.

Griechenland.

Athen, 24. Januar. Die großen Manöver sollen im Frühjahr stattfinden. Prinz Georg ist zum Schiffslieutenant ernannt worden.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 26. Januar. Auch die Theater veranstalten Festvorstellungen zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers, im Bellevue-Theater findet eine solche bereits am heutigen Sonntag statt und besteht dieselbe aus einem Festprolog „Unsere Hohenzollern", vorgetragen von Frl. Wienrich. Diesem folgt die Aufführung des Moser-Schönthan'schen militärischen Lustspiels „Krieg im Frieden". — Im Stadt-Theater gelangt morgen, Montag, als Festvorstellung (und zwar im Abonnement) das vaterländische Schauspiel „In eiserner Zeit" von Fr. Spielhagen zur Aufführung.

— In der Woche vom 19. bis 25. Januar wurden in der hiesigen Volksküche 1517 Portionen verabfolgt.

— In Wolff's Saal findet heute das letzte Sonntag-Auftreten der österreichischen Damen-Kapelle, sowie der beliebten Grotesk-duettisten Conradini statt, außerdem wirkt in der heutigen Vorstellung der Salon-Athlet Mr. Charles Ernest mit. — Im Reichsgarten setzen heut die Leipziger Sänger (Dir. R. Engelhardt) ihre humoristischen Soireen wieder fort, welche sich im Laufe der vergangenen Woche lebhaften Beifalls erfreuten. — Im Thalia-Theater endlich findet heut ein großer Ringkampf des Athleten Herrn Rossow statt und tritt außerdem ein zahlreiches Spezialitätenpersonal auf.

— In der Woche vom 12. bis 18. Januar kamen im Regierungs-Bezirk Stettin 104 Erkrankungs- und 17 Todesfälle in Folge von ansteckenden Krankheiten vor. Am stärksten zeigte sich wiederum Diphtherie, woran 70 Erkrankungen und 15 Todesfälle zu verzeichnen sind, davon 28 Erkrankungen (5 Todesfälle) in Stettin und 24 Erkrankungen (6 Todesfälle) im Kreise Randow. Sodann folgt Scharlach mit 25 Erkrankungen (1 Todesfall), davon 2 Erkrankungen in Stettin und 9 Erkrankungen im Kreise Randow. An Darm-Typhus erkrankten 7 Personen, davon 1 Erkrankung in Stettin, an Masern 1 Person im Kreise Randow und an Kindbettfieber 1 Person (1 Todesfall). In den Kreisen Anklam, Demmin und Naugard kam kein Fall von ansteckender Krankheit vor.

— Mit Genehmigung des Provinzialraths der Provinz Pommern werden im Jahre 1890 in Gollnow zwei neue Viehmärkte und zwar am 16. Mai und 10. Oktober abgehalten werden. Die im Kalender am 11. und 12. April 1890 in Freienwalde in Pomm. angesetzten Vieh- bezw. Krammärkte werden Dienstag, den 11., und Mittwoch, den 12. März d. J., stattfinden.

Aus den Provinzen.

Köslin, 26. Januar. (Pommersche Hypotheken-Aktien-Bank.) Nachdem die Beschlüsse der Generalversammlung vom 23. November v. J. die allerhöchste Genehmigung erhalten haben und in das Handelsregister eingetragen worden sind, werden die Aktionäre nunmehr aufgefordert, die beschlossenen Zuzahlungen zu leisten, und zwar bis Ende Februar ca. 60 Prozent = Mark 7,20 pro Aktie, oder im Monat März 70 Prozent = Mark 840 pro Aktie oder endlich noch im Monat April 80 Prozent = 960 M. pro Aktie nebst 6 Prozent Zinsen vom 1. Januar cr. bis zum Zahlungstage. Kapitalschwache Aktionäre, welche die zuzuzahlenden Beträge nicht bis Ende Februar flüssig machen können, sind durch die späteren höheren Zuzahlungsquoten offenbar in Nachtheil gesetzt; mehr noch ist dies der Fall bezüglich derjenigen Aktionäre, welche die Zuzahlung in den festgesetzten Fristen überhaupt nicht leisten können, und deren Aktien nach Ablauf der Zuzahlungstermine von 1200 auf 200 Mark herabgesetzt werden unter gleichzeitigem Verlust des Stimm- und Dividendenrechts. Um diese schwächeren Aktionäre in der Wahrnehmung ihrer Interessen zu unterstützen, hat sich das Bankhaus Albert Schappach und Co. hier bereit erklärt, die Zuzahlung von 60 Prozent vorschußweise zu leisten. Die Zurückerstattung solcher Vorschüsse kann in drei gleichen Raten bis 1. Juli cr. erfolgen. Dieses überaus koulante Anerbieten ist geeignet, die schwächeren Aktionäre, welche die nöthigen Mittel nicht sofort flüssig machen können, mit einer Maßregel zu versöhnen, zu welcher die Bank sich im Interesse prompter Durchführung des Generalversammlungsbeschlusses genöthigt gesehen hat.

Wie früher schon mitgetheilt worden ist, wurden die zuzuzahlenden Beträge zur Bildung

eines Spezialsicherheitsfonds verwandt, und sind auf Anordnung der mit der Verwaltung dieses Fonds beauftragten drei Pfandhalter an das Bankhaus Albert Schappach und Co. hier abzuführen. Dieser Spezialsicherheitsfond haftet nur den Inhabern von konvertirten und von späterhin neu zu emittirenden Hypothekenbriefen; dieselben erhalten einen entsprechenden Stempelaufdruck: eine besondere Notirung der mit diesem Aufdruck versehene Stücke wird unverzüglich beim Kommissariat der Berliner Fondsbörse beantragt werden. Nicht konvertirte Hypothekenbriefe sind von der Haftung dieses Fonds ausgeschlossen und erfahren eine fernere Zurücksetzung dadurch, daß ihre fälligen Koupons und verlooften Stücke nur in Köslin zahlbar sind. Diese geringere Berechtigung der nicht konvertirten Hypothekenbriefe muß selbstverständlich auch die Koursentwicklung derselben nachtheilig beeinflussen.

Um nun eine gleiche Berechtigung der Hypothekenbriefbesitzer herbeizuführen, gestattet die Verwaltung den Besitzern der Zuschlags-Hypothekenbriefe auch jetzt noch die Konversion derselben unter den zuletzt bekannten gemachten Bedingungen (8, 5, 3 und 2 Prozent Prämie), und sie offerirt den seither noch gar nicht in Anspruch genommenen Besitzern der 4prozentigen Pari-Hypothekenbriefe I. Emission, sich des Vorzugs der Haftung des Spezialsicherheitsfonds und der erwähnten weiteren Vortheile ebenfalls theilhaftig zu machen, indem sie ihre Stücke auf 3½ Prozent Zinsen konvertiren. Die Bank vergütet in diesem Falle eine Prämie von ½ Prozent.

Die Pommersche Hypothekenbank ist somit bei dem letzten Stadium ihrer Reorganisation, der Beschaffung neuen Kapitals, angelangt. Die Hypothekenbriefbesitzer haben zwar auch eine Einbuße an ihren verbrieften Rechten auf sich nehmen müssen, aber es ist ihnen nichts Anderes passirt, als den Millionen von Kapitalisten, denen die Verzinsung ihrer Anlagepapiere infolge des allgemeinen Rückgangs des Zinsfußes herabgesetzt worden ist; es kann daher auch nur als ein unberechtigtes „Bestehen auf dem Schein" aufgefaßt werden, wenn eine Anzahl von Hypothekenbriefbesitzern sich sträubt, der Konversion beizutreten. Sehr hart aber werden die Aktionäre betroffen. Vor mehreren Jahren schon haben dieselben den fünften Theil ihres Kapitals verloren geben müssen und jetzt müssen sie entweder 60 bis 80 Prozent baar zuzahlen oder sie verlieren von ihrem gegenwärtigen reduzirten Nominal Kapital abermals 83⅓ Prozent, von ursprünglichen 1500 Mark bleiben dann nur noch 200 Mark übrig. Für diese schweren Verluste bleibt den Aktionären indessen der Trost, daß nach Allem, was ersichtlich, die Bank nunmehr auf eine wirklich rationelle Basis gestellt wird und die Aussicht gewährt, in der Folge für die Vergangenheit Entschädigung zu leisten.

† **Stargard.** Seitens der hiesigen Staatsanwaltschaft ist gegen den Handlungs-Gehülfen Ernst Lielscher aus Schweidnitz, welcher früher hier in Stellung war, wegen Körperverletzung ein Steckbrief erlassen.

§ **Daber**, 24. Januar. Unter dem Rindvieh auf dem Gehöft des Thierarztes Janisch hierselbst ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Zur Wahlbewegung in Pommern.

In allen Wahlkreisen unserer Provinz rüstet man sich zum Wahlkampf für die Reichstagswahl am 20. Februar und dürfte sich derselbe in einigen Wahlkreisen, besonders in Stettin, im Greifenhagener, sowie im Fürstenthumer Kreise (Köslin Kolberg-Körlin-Bublitz) sehr lebhaft gestalten. Bisher sind für die Provinz folgende Kandidaten aufgestellt:

Regierungs-Bezirk Stettin. Kreis Demmin-Anklam: Landschaftsrath Freiherr v. Maltzahn-Vanselow (kons.); Kreis Ueckermünde-Usedom-Wollin: Geh. Regierungsrath Freiherr v. Rittberg-Ueckermünde; Kreis Randow-Greifenhagen: General Landschaftsrath Rittergutsbesitzer v. d. Osten (kons.), ferner Körsten (Soz.); Kreis Stadt Stettin: Ober-Regierungsrath Reitzenstein (natlib.), Garnison Bauinspektor Zeidler (kons.), Schriftsteller Brömel (deutschfr.); Kreis Pyritz-Saatzig: Majoratsherr v. Schöning-Lübtow A. (kons.); Kreis Naugard-Regenwalde: Rittergutsbesitzer v. Flügge-Speck (kons.); Kreis Greifenberg-Kammin: Oberstlieutenant v. Normann-Barkow (kons.), Stadtsyndikus Dr. Kobli-Stettin (deutschfr.).

Regierungs-Bezirk Köslin. Kreis Stolp-Lauenburg: Staatsminister v. Puttkamer (kons.); Kreis Bütow-Rummelsburg-Schlawe: Major a. D. und Rittergutsbesitzer v. Massow-Rohr (kons.); Kreis Köslin-Kolberg-Körlin-Bublitz: Landgerichtsrath Hildebrand-Köslin (dfr.); Kreis Belgard-Schivelbein-Dramburg: Rittergutsbesitzer Graf v. Kleist-Schmenzin (k.); Kreis Neustettin: Landrath a. D. v. Busse-Berlin (kons.).

Regierungsbezirk Stralsund. Kreis Rügen-Franzburg und Stadtkreis Stralsund: Geh. Rath v. Keudell (Reichspartei), Gutsbesitzer Hecht (deutschfr.); Kreis Grimmen-Greifswald: Majoratsherr Graf v. Behr-Behrenhoff (kons.).

Die Aufstellung von Kandidaten ist noch zu erwarten seitens der Konservativen im Kreise Köslin-Kolberg-Körlin-Bublitz und seitens der Deutschfreisinnigen in den Kreisen Randow-Greifenhagen und Pyritz-Saatzig.

Zur Stettiner Wahl schreibt die „Pomm. Reichsp.": Wie man uns mittheilt, tagte vorgestern Abend hierselbst eine von Angehörigen aller Gesellschaftsklassen außerordentlich stark besuchte Vertrauensmänner-Versammlung der deutschsozialen Partei unter Vorsitz des Herrn Liebermann von Sonnenberg. Dieselbe faßte einstimmig folgenden Beschluß: 1) Die Kandidatur des Herrn Bauinspektors Zeidler wird von der deutschsozialen Partei in Stettin mit ganzer Kraft unterstützt. 2) Sollte aus irgendwelchen Gründen die Kandidatur Zeidler zurückgezogen werden, so stellt die deutsch-soziale Partei einen eigenen Kandidaten in der Person des Herrn Liebermann von Sonnenberg auf.

Börsen-Berichte.

Posen, 25. Januar. Spiritus loko ohne Faß 50er 51,10, do. loko ohne Faß 70er 31,60. Kündigung —,— Liter. Still. — Wetter: Trübe.

Magdeburg, 25. Januar. Zuckerbericht. Kornzucker excl., von 92 Prozent 15,90. Kornzucker excl., 88 Prozent 15,20, Nachprodukte excl. 75° f. Rendem. 12,50. Fest. ff. Brodraffinade 27,50, f. Brodraffinade —,—. Gem. Raffinade II. mit Faß 26,50. Gem. Melis I. mit Faß 24,50. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Januar —,—, per Februar 11,75 bez. u. B., per März 11,82½ bez., 11,90 B., per Mai 12,07½ bez., 12,12½ B. — Stetig.

Köln, 25. Januar, Nachm. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 20,00, do. fremder loko 21,50, do. per März 20,55, per Mai 20,80. Roggen hiesiger loko 17,50, fremder loko 19,00, per März 17,35, per Mai 17,60. Hafer hiesiger loko 16,00, fremder 17,00. Rüböl loko 74,00, per Mai 66,60, per Oktober 57,20.

Hamburg, 25. Januar, 12 Uhr 30 Min. Nachm. (Telegramm von Lassally u. Sohn in Hamburg.) Kaffee-Termin-Markt. Januar 84,00, März 84,00, September 83,00. Ruhig.

Hamburg, 25. Januar, Vormittags 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Januar 84,00, per März 84,00, per Mai 83,25, per September 82,75. — Ruhig.

Hamburg, 25. Januar, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Produkt, Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per Januar 11,72½, per März 11,85, per Mai 12,12½, per Juli 12,32½. Stetig.

Paris, 25. Januar. Anfangsbericht. Mehl träge, per Januar 53,10, per Februar 53,10, per März-Juni 53,70, per Mai-August 54,10. — Spiritus matt, per Januar 34,50, per Februar 35,20, per März-April 36,00, per Mai-August 37,50. — Wetter: Milde.

Havre, 25. Januar, Vormittags 10 Uhr. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Komp.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Hausse.

Rio 9000 Sack, Santos 6000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 25. Januar, Vormittags 10 Uhr 30 Minuten. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Komp.) Kaffee good average Santos per März 103,00, per Mai 103,00, per September 103,00. Behauptet.

Wochenbericht von Sachs u. Pincus.

Getreide und Produkte.

Berlin, 24. Januar.

Unter reichlichen Regenfallen blieb die Witterung für die Jahreszeit fortdauernd normal mild. Dementsprechend ist der Saatenstand in der Entwickelung weiter fortgeschritten, und es bleibt im Interesse der Landwirthschaft nur zu wünschen übrig, daß diese von der Natur so freigebig gewährter Vortheile durch etwa eintretende ungünstige Witterungsverhältnisse nicht ins Gegentheil umgewandelt werden möchten.

Unter dem Eindruck dieser milden Witterung bekundete — begreiflicherweise — der internationale Getreidehandel fernerhin durchweg lustlose Haltung, und das Geschäft, das aus demselben Grunde schon seit längerer Zeit sich in ruhigen Bahnen bewegte, trat aus seinen engen Grenzen noch immer nicht heraus, obschon eine nennenswerthe Verschlechterung der Werthe keineswegs stattgefunden hat.

Ziemlich scharf markirt war die schwache Haltung und Geschäftsstille an den Weizenmärkten der Vereinigten Staaten von **Nordamerika**, da der andauernd lustlose Verlauf der europäischen Getreidebörsen durchaus keine Anregung zu bieten vermochte. Hausse-Interessenten zogen es einstweilen vor, zu realisiren, wodurch Preise langsam abbröckelten, und Baissiers unterstützten diese Bewegung durch fernere Verkäufe, so daß selbst die weitere Abnahme der Visible supply um 600,000 Bushels Weizen eine bessere Stimmung nicht aufkommen ließ. Erst gegen Wochenschluß kehrte etwas größeres Vertrauen wieder zurück, und ein Theil des Rückganges konnte eingeholt werden.

In **England** blieb die Geschäftslage nach wie vor eine ruhige. Die bisher vielfach beobachtete Zurückhaltung der Konsumenten im Zusammenhange mit dem abnorm milden Wetter vermochte neuerdings sogar Verkäufer zu mäßigen Preiskonzessionen zu bestimmen.

Etwas günstiger dagegen zeigten sich **Frankreichs** Märkte, die, obgleich irgend welcher Lebhaftigkeit entbehrend, in Folge des spärlichen Landangebots dennoch Festigkeit dokumentiren.

In **Belgien** und **Holland** ließ das Geschäft an Regsamkeit zu wünschen übrig, da milde Witterung wie überall, so auch hier, die sonst großen Konsumansprüche einstweilen etwas in den Hintergrund gedrängt zu haben scheint.

Oesterreich-Ungarns Märkte blieben wie bisher farblos zu schwachen Preisen. Der schwerfällige Absatz der Mühlen für ihre Fabrikate und mangelndes Rendiment nach dem Auslande verwiesen das Geschäft auf einen eng begrenzten Raum.

In **Rußland** blieben die Zufuhren aller Getreidegattungen aus dem Innern nach den Hafenplätzen überwiegend klein. Aus diesem Grunde hielten Inhaber trotz der matten westeuropäischen Märkte fest auf Preise; dieses in Verbindung mit dem hohen Valutenstand wirkte auf die Exportthätigkeit hemmend.

In **Deutschland** stellt der Konsum für alle Artikel stetig seine Ansprüche, und bei kleinem und theurem Angebot von inländischer Waare sieht man sich genöthigt auf die ebenfalls schon stark gelichteten Bestände ausländischer Waare an den Stapelplätzen zurückzugreifen. Im Westen zeigen Rheinland, Westphalen, sodann Süddeutschland und endlich Mitteldeutschland regulären Bedarf, der neuerdings freilich noch zu unveränderten Preisen befriedigt werden konnte, was in der Hauptsache wohl der milden Witterung zuzuschreiben ist. Demgegenüber zeigen die produzirenden östlichen Provinzen einen auffallenden Mangel an Waare, so daß die Chancen einer genügenden Versorgung von dieser Seite her einstweilen sicherlich als schwach bezeichnet werden müssen.

Am **Berliner Markt** blieb das Angebot von effektivem

Weizen anhaltend klein. Dagegen zeigte sich für die konsumirenden Distrikte, speziell für Sachsen, entschieden lebhaftere Frage nach Waare, und sind in den letzten Tagen wieder mehrere Posten zu angemessenen Preisen verkauft worden. In Folge dessen zeigte sich die Stimmung im Terminmarkt fest, obwohl das milde Wetter und die wenig anregenden ausländischen Berichte wenig geeignet waren, dieser festen Richtung eine Stütze zu bieten. Wenngleich das Geschäft gerade nicht sehr lebhaft war, so vollzog sich dasselbe bei großer Reserve der Abgeber doch unter einer Werthbesserung von 2 Mark, da sich vielfach Meinungskäufer im Markt zeigten. Wie es scheint, interessiren sich hier einige sehr kapitalskräftige Häuser für den Artikel, und bei der Geringfügigkeit der hiesigen Bestände, die dazu und ohne Zweifel auch von Mitteldeutschland in Anspruch genommen werden müssen, ist die gesunde Lage dieses Artikels an unserem Markte nicht zu verkennen.

Roggen ist in inländischer Waare fast kaum zugeführt und auch von südrussischer Qualität kamen über Hamburg nur einige Kähne als Nachzügler heran, nachdem dieselben eingefroren und durch das milde Wetter neuerdings frei geworden waren. Diese Waare ging sofort in den Besitz unserer Mühlen über. Aber auch nach Sachsen sind wieder größere Posten aus den für später in Hamburg zu erwartenden Dampfern zu angemessenen Preisen verkauft worden. Dieser vortheilhafte Verkauf des Effektivgeschäftes bot denn auch dem Terminverkehr eine natürliche Stütze. Gegenüber den starken Verkäufen eines Platzspekulanten zeigte sich stets reichliche Kauflust sowohl seitens der Mühlen und kapitalskräftiger Hausse-Interessenten, sowie auch seitens der Provinzen, und somit konnten Preise gegen die Vorwoche eine Besserung von 1¼ Mark davontragen.

Hafer war ebenso schwach angeboten wie begehrt. Wie es allgemein heißt, wird der Konsum in diesem Artikel durch das reichliche und billige Angebot von Mais und Futtergerste in hohem Grade eingeschränkt. In Terminen war der Verkehr ziemlich ruhig. Preise schwankten nur geringfügig und bekundeten zuletzt eine entschiedene Neigung zur Abschwächung.

Spiritus-Zufuhren waren etwas reichlicher, fanden aber bei Reporteurs und zum Versand schlank Unterkommen. Sämmtliche Berichte aus den Produktionsdistrikten stimmen darin überein, daß der Abzug von Waare neuerdings sich außerordentlich lebhaft gestaltet hat. Dieser Aufschwung des Konsums und die günstige Statistik des Artikels eröffnet diesem seit langer Zeit einzig und allein vernachlässigten landwirthschaftlichen Produkt endlich wieder erfreulichere Chancen, und letztere dürften um so größer sein, sobald mit dem jetzt starken Konsum auch der Export wieder kräftiger eingreifen wird, was deshalb schon wahrscheinlich ist, weil die russische Konkurrenz im Ausland in Folge der schlechten russischen Roggen-Ernte und der hohen Valuta einstweilen fast ganz in den Hintergrund gedrängt ist. Mit Rücksicht auf diese oben geschilderte günstige Situation war denn auch das Termingeschäft außerordentlich lebhaft. Die Betheiligung war eine vielseitige. Große Deckungen und Meinungskäufe, denen gegenüber das Angebot sich reservirt verhielt, führten zu einer Werthbesserung von ca. 1 Mark per 10,000 Liter-Prozent.

Vermischte Nachrichten.

— Die „Große Berliner Schneider-Akademie" in Berlin C., Rothes Schloß Nr. 1, beabsichtigt, Ende Februar und Anfang März eine größere Ausstellung von Kostümen rc. in ihren geräumigen Sälen zu veranstalten. Die zur Zeit die Anstalt besuchenden Schülerinnen und Schüler, nahezu 200 an Zahl, sind bereits eifrig beschäftigt, die Ausstellungs-Gegenstände, welche alle Arten der modernen Bekleidungsstücke, theils in natürlicher, theils in halber Größe umfassen werden, anzufertigen. Auch die neuen, am 1. Februar in die Akademie eintretenden Zöglinge können sich auf Wunsch an der Ausstellung betheiligen.

Telegraphische Depeschen.

Wiesbaden, 25. Januar. Se. Hoheit der Herzog von Nassau reist, dem „Rhein. Kur." zufolge, am Montag früh zum Besuch des erbgroßherzoglich badischen Paares nach Freiburg, bleibt dort bis Mittwoch Mittag und reist sodann nach Wien weiter. Die Frau Herzogin, wahrscheinlich auch der Erbprinz, bleiben vorläufig in Königstein zurück.

Kassel, 25. Januar. Die Fulda ist über die Ufer ausgetreten und noch fortdauernd wachsend.

Kassel, 25. Januar. Auf der Rhönbahn Fulda-Gersfeld ist in Folge einer Unterwaschung und Dammrutschung der Abendzug bei Eichenzell verunglückt. Lokomotive, Postwagen, zwei Personenwagen sind umgestürzt, der Maschinenheizer ins Wasser gestürzt, aber gerettet; kein Menschenverlust, nur Materialschaden und Betriebssperrung.

Mainz, 25. Januar. Die Höhe des Rheins beträgt heute 2,90 Meter. Der Oberrhein bei Mannheim ist auf 5 Meter gestiegen und ist noch im Wachsen begriffen; bei Maxau ist der Rhein seit gestern von 3,81 auf 4,75 Meter gestiegen und noch stark im Wachsen begriffen.

Köln, 25. Januar. Der Rheinpegel zeigt 6,68 Meter; der Ober-Rhein und die Mosel sind noch stark im Wachsen; es werden Vorkehrungen gegen etwaige Ueberschwemmungen getroffen.

Pest, 25. Januar. Das strafgerichtliche Verfahren gegen den Staatssekretär Matlekovitsch ist eingestellt. Matlekovitsch war beschuldigt, als Präsident der Landes-Ausstellung 80,000 Gulden für Wagenrechnungen, die er nicht ausgelegt, der Staatskasse aufgerechnet zu haben; diese Beschuldigung hat sich als grundlos erwiesen.

Preßburg, 25. Januar. Der gestrige Sturm hat kolossalen Schaden angerichtet; im Gebirge sind viele Villen zerstört, in den Stadtforsten zahllose Bäume entwurzelt und der eiserne Aussichtsthurm am Gemsenberg ist eingestürzt. Ein kleines Mädchen wird vermißt, man vermuthet, daß es der Sturm in die Donau getragen hat.

Paris, 25. Januar. Die unter dem Vorsitz des Deputirten Viette gebildete agrarische Gruppe republikanischen Charakters zählt bereits 130 Mitglieder.

Wie verlautet, solle der Gesandte in Lissabon, Billot, an Stelle des verstorbenen Mariani zum Botschafter in Rom ernannt werden.

Brüssel, 25. Januar. Bei Recour in der Nähe von Lüttich wurden reichhaltige Lager phosphorsauren Salzes entdeckt und sind die Bodenpreise deshalb ungeheuer gestiegen. Man schätzt den Werth der Phosphatlager auf 20 Millionen Franks.

Morgen findet in Gent ein sozialistisches Protestmeeting statt, um gegen die Einziehung der Miliz und gegen den Loskauf Stellung zu nehmen. Man bemerkt, daß in Folge dessen die französischen Behörden die Grenze besonders streng beobachten.

Brüssel, 25. Januar. Wie es heißt, beginnt die französische Regierung zu fürchten, daß am 27. Januar (dem Jahrestage der ersten Wahl Boulanger's in Paris) die Boulangisten eine Kundgebung versuchen.

Rom, 25. Januar. Der König Humbert hat zum Andenken an den verstorbenen Herzog von Aosta 60,000 Franks für die Armen Turins gespendet.

Rom, 25. Januar. Exminister Jacini, bekannt durch seine vor einigen Monaten veröffentlichte herbe Kritik der auswärtigen Politik Crispis, richtet einen bemerkenswerthen offenen Brief an die Adresse der konservativen Partei, die ihn angesichts der Neuwahlen um Rath gebeten hat, wie sie dem Kabinet Crispi wirkungsvoll Opposition machen könne. Ueberraschender Weise spricht Jacini der gegenwärtigen konservativen Partei jede Zukunft ab; nur eine offene liberale Reform könne die Partei retten. Was das Kabinet Crispi betreffe, so sei dasselbe nur den Klerikalen und Republikanern verhaßt und vertrete gegenüber den destruktiven Tendenzen das Prinzip der nationalen Einheit. Jacinis Brief erregt begreiflicher Weise großes Aufsehen.

Haag, 25. Januar. Die Einbringung des Gesetzentwurfs betreffend die Verstaatlichung der Eisenbahnen steht unmittelbar bevor. Das Gesetz soll am 1. Mai in Kraft treten; doch scheint dieses vor August oder September unmöglich.

Der General-Gouverneur von Indien erließ einen Beschluß, in welchem er den inländischen muhammedanischen Herrschern in religiösen Dingen größere Duldsamkeit empfiehlt.

London, 25. Januar. Goschen sowie Smith sind heute zu Lord Salisbury nach Hatfield-House gereist, jedenfalls zur einer wichtigen Berathung. Das Gerücht verlautet, man wolle den Zusammentritt des Parlaments bis Ende Februar verschieben.

Gestern Abend kehrte Bradlaugh wieder nach London zurück.

London, 25. Januar. Ein Kabel-Telegramm des „Newyork Herald" berichtet: Respelto Pasagglioni, eine Handelsfirma zu Buenos Aires habe mit einem Defizit von 1,200,000 Pfund fallirt.

London, 25. Januar. Gestern fand die feierliche Eröffnung der neuen Forth-Brücke statt. In dem Bahnzuge hatten außer den Behörden die Notabilitäten Platz genommen, darunter Lord und Lady Colville, welch beide letztere, trotz heftigen Windes, sich auf der Maschine befanden. Die Bauart und der Widerstand der Brücke bewährten sich bestens.

London, 25. Januar. Der „Times" wird aus Wien gemeldet: Auf die privaten freundlichen Vorstellungen der britischen Regierung, bezüglich der Unzulänglichkeit des jüngsten kretensischen Fermans erwiderte die Pforte, daß die jetzigen Zustände in Kandia keine Aenderung des Fermans erlaubten. Die russische Regierung indessen ergriff diese Gelegenheit, um wiederholt die Ernennung einer aus sämmtlichen europäischen Konsuln bestehenden Kommission vorzuschlagen, welche das Verhalten der türkischen Behörden bei Unterdrückung des Aufstandes überwachen soll. Oesterreich, Ungarn, Italien unterstützen diesen Vorschlag nicht, welcher der Pforte sehr mißfällt.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 25. Januar. Im Weißen Saal des königlichen Schlosses fand um 6 Uhr der Schluß der Session in feierlicher Weise statt. Dem feierlichen Akt wohnten in der Loge die Kaiserin, welche tiefverschleiert erschienen war, der junge Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich bei. Es waren nur etwa 90 Abgeordnete erschienen. Wenige Minuten nach 6 Uhr erschienen die Mitglieder des Bundesraths unter Vorantritt des Ministers v. Böttticher im Saal. Ihm folgte Graf Herbert Bismarck, Frhr. v. Maltzahn, sodann die Bevollmächtigten der Bundesstaaten Graf Lerchenfeld, Graf Hohenthal, von Moser, Freiherr von Marschall, ferner die preußischen Minister von Goßler, von Lucius, Fürst Bismarck war nicht anwesend. Um 6 Uhr 10 Minuten erschien der Kaiser, der mit einem vom Reichstagspräsidenten von Levetzow ausgebrachten Hoch empfangen wurde. Der Kaiser verlas mit lauter Stimme die Thronrede. Nach Schluß derselben erklärte Minister von Bötticher die Sitzungen des Reichstages für geschlossen. Mit einem Hoch auf den Kaiser ging die Versammlung auseinander.

Hannover, 25. Januar. Die hiesige kaufmännische Vereinigung beschloß die Absendung einer Petition an das Abgeordnetenhaus behufs Befürwortung der Einführung des Perrot'schen Zohnen-Systems auf den preußischen Staatsbahnen.

Hannover, 25. Januar. Nach hier vorliegenden Meldungen sind die Flüsse in Folge starker Regengüsse in schnellem Steigen begriffen. Der Wasserstand der Weser bei Münden ist 4 Meter über der normalen Höhe, die dortigen Chausseen sind überschwemmt. Wegen andauernden Regens ist ein weiteres Steigen zu befürchten.

Paris, 25. Januar. Die Deputirtenkammer hat die Wahl des konservativen Abgeordneten Delabaye mit 286 gegen 190 Stimmen für ungültig erklärt.

Haag, 25. Januar. Wie es heißt, ist der Kaiser von Rußland zum Schiedsrichter in der niederländisch-französischen Streitsache bezüglich der Abgrenzung des Gebietes von Surinam und des französischen Guyana aufgefordert worden.

Briefkasten.

Anonyme Anfragen und Zuschriften bleiben unberücksichtigt. — Die Beantwortung der eingegangenen Fragen erfolgt stets in der Sonntag-Nummer. — **E. G. in G.** Der höchst angegebene Betrag bezieht sich auf Wiesenheu. — **E. K., hier.** Es ist uns unmöglich, in dieser Beziehung einen bestimmten Ort zu nennen, denn in jeder kleinen Bahnstation Pommerns würden Sie eine Ihren Wünschen entsprechende Wohnung finden, für welche die Miethe sehr billig ist. Bei einem Einkommen von 900 Mark beträgt die Staatssteuer 9 Mark pro Jahr, dazu kommt der Kommunalsteuerzuschlag, welcher in den einzelnen Orten verschieden ist, in Stettin beträgt derselbe 150 Prozent = 13,50 Mark. — **N. M.** 1) Es sind noch mehrere Abonnenten. 2) Kreuzband-Sendung würde sich bedeutend theurer stellen als Post-Abonnement. 3) Die Bezeichnung ist nur zum Unterschied, wenn Beilagen sind. 4) Zusendungen aus dem Leserkreise sind uns stets willkommen. — **H. M.** Die Diplome werden alljährlich von den städtischen Behörden bewilligt und auch in diesem Jahre werden dieselben nicht ausbleiben. — **F. W.** Im Jahre 1887 erschien die 13. Auflage von „Brockhaus' Konversations-Lexikon". — **H. Sch.** Die Sache kann nach Ihrer Darstellung nicht schlimm für Sie werden; warten Sie die Zustellung der Klage ab und wenden Sie sich dann wieder an uns, so werden wir Ihnen Näheres mittheilen. — **H. H.** Die Einwilligung ist nicht mehr nöthig; die Vormundschaft hört überhaupt gänzlich auf, sowie Jemand majorenn ist, wenn beschränkte geistige Anlagen oder Verschwendungssucht nicht eine weitere Vormundschaft nöthig machen. — **L. M., Wolgast.** Eine „Pinasse" ist das zweite kleinere Boot der Kriegsschiffe. — **O. St., Kammin.** Die Beglaubigung muß durch einen Notar erfolgen.

Wasserstand.

Elbe bei Dresden, 24. Januar, — 0,10 Meter, bei Magdeburg, 24. Januar, + 2,24 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt, 24. Januar, 3,30 Meter. — **Oder** bei Breslau, 24. Januar, Oberpegel + 5,30 Meter. Unterpegel + 0,78 Meter. — **Weichsel** bei Warschau am 24. Januar + 1,38 Meter. — **Weichsel** bei Thorn am 24. Januar + 2,95 Meter. — Weichsel bei Krakau Eisgang. — **Warthe** bei Posen, 24. Januar + 1,90 Meter. — **Netze** bei Usch, 23. Januar, + 1,40 Meter.

Wetteraussichten für Sonntag, den 26. Januar 1890.

Etwas wärmeres, veränderliches, vorwiegend trübes Wetter mit Regenfällen und frischen bis starken südwestlichen Winden.

Berlin, den 25. Januar 1889.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Deutsche R.-Anl.	4%	107,40 b	Schl.-Holst.-Pfdb.	3½%	—,—
do. do.	3½%	102,90 b	Westfälisch. do.	4%	—,—
Pr. Consol. Anl.	4%	106,70 B	do. do.	3½%	—,—
do. do.	3½%	103,10 b	Westpr. ritterich	3½%	100,50 b
Preuß. St.-Anl.	4%	101,50 b	Hannover. Rtbr.	4%	—,—
do. do.	4%	—,—	Hess.-Nass. do.	4%	—,—
Pr. Staatsschuld.	3½%	100,40 b	Kur- u. Neumärk.	4%	104,10 b
Berl. Stadt-Obl.	3½%	100,60 b	Lauenburg. Rtbr.	4%	—,—
do. do.	3½%	—,—	Pommersche do.	4%	104,40 B
do. do. neue	3½%	101,90 b	Posensche do.	4%	104,20 b
Westpr. Pr.-Obl.	3½%	100,20 b	Preußische do.	4%	104,10 b
Berliner Pfdbr.	5%	115,40 G	Rh. u. Westf. do.	4%	104,50 b
do. do.	4½	112,90 G	Sächsische do.	4%	104,10 B
do. do.	4%	107,70 G	Schlesische do.	4%	104,10 G
do. do.	3½%	101,20 b	Schl. Holst. do.	4%	104,10 B
Kur- u. Neumärk.	3½%	100,90 B	Badische 4% Eisenbahn-Anleihe	4%	—,—
do. neue	3½%	101,30 b	Bayerische Anl.	4%	106,50 G
do	4%	—,—	Hamburg Staats-Anleihe v. 1886	3%	92,10 b
Landsch.C.-Pfdbr.	4%	—,—	Hamburg. Rente	3½%	103,10 G
do.	3½%	101,20 b	do. amort. Staats-Anleihe	3½%	100,70 b
do	3%	91,75 b	Pr. Präm.-Anl.	3½%	159,50 b
Ostpreuß. Pfdbr.	3½%	100,40 G	Bayer. Präm.-Anl.	4%	145,00 B
Pommersche do.	3½%	101,00 B	Cöln-Mind. Pr.-A.	3½%	139,00 b
do. do	4%	101,40 b	Meininger 7 Guld.-Loose		27,50 G
Posensche do.	4%	101,10 G			
do. do.	3½	99,80 G			
Sächsische do.	4%	—,—			
Schl.-Holst. Pfdb.	4%	—,—			

Fremde Fonds.

Aegyptische Anl.	4½%	100,90 G	Rum. St.-A. Obl.	5%	102,20 B
do. do.	5%	103,90 b	do. do. amortb.	5%	98,10 bG
Argentinische Anl	5%	90,40 bB	Russ. co. Anl. 1871	5%	—,—
Bukarest. Stadt-A.	5%	96,60 bG	do. do. 1872	5%	—,—
Buen.-Aires Gld.-Anleihe	5%	93,00 b	do. do. 1880	4%	94,40 b
Italienische Rente	5%	94,50 B	do. do. 1887	4%	59,50 b
Newy. Stadt-Anl.	7%	100,80 bB	do. Goldrente	6%	113,75 bB
do. do.	6%	129,75 bB	do. do. 1884 stpfl.	5%	103,40 b
Mexican. Anleihe	6%	96,40 b	do. (2. Orient) 1878	5%	70,50 b
do. do. 20 L.St.	6%	98,10 b	do. Präm.-A. 1864	5%	170,75 G
Oesterr. Gold-R.	4%	95,10 b	do. do. 1866	5%	160,00 G
do. Papier-R.	4⅕%	76,25 bG	do. Bodencr. neue	4½%	99,75 G
do. do.	5%	88,00 bB	Serb. Gold-Pfdb.	5%	89,70 B
Oesterr. Silb.-R.	4⅕%	76,50 bG	do. Rente	5%	84,10 bG
Oest. 250 Fl. 1854	4%	122,00 b	do. do. neue	5%	84,10 bG
do. Cred. 100 1858	4%	326,00 B	Ungarische Gold-Rente	4%	88,70 bB
do 1860er Loose	5%	124,75 b	Ungarische Papier-Rente	5%	86,90 b
do. 1864er Loose	—	313,00 bB			
Rum. St.-A. Obl.	6%	103,90 bG			

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Eutin-Lübeck	4%	42,60 b	Dux-Bodenbach	4%	259,60 b
Frankf. Güterb.	4%	88,10 G	Gal. Carl-Lud.	4%	81,25 b
Lübeck-Büchen	4%	174,75 b	Gotthardbahn	4%	170,10 b
Mainz-Ludwigh	4%	122,85 b	It. Mittelm.-B.	4%	108,50 b
Marb.-Mlawka	4%	57,90 b	Kursk-Kiew.	5%	—,—
Meckl. Fr.-Franz.	4%	168,25 bG	Moskau-Brest	3%	66,40 b
Niederschl. Märk. Staats-Bahn	4%	101,80 bG	Oestr. Frz.-Stsb.	4%	97,25 b
Ostpr. Südbahn	4%	86,50 b	do. Nordwb.	5%	84,80 bG
Saalbahn	4%	51,40 bG	do. Lit.B. Elbth.	4%	99,30 G
Stargard-Posen	4½%	103,40 b	Südöst. (Lomb.)	4%	60,10 b
Amsterd.-Rottd.	4%	152,76 G	Warschau-Ter.	5%	101,75 b
Baltische Eis.	3%	66,60 bG	do. Wien	4%	192,25 B

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Altdamm-Colberg	4½%	112,50 b
Marb.-Mlawka	5%	114,15 bG
Ostpreußische Südbahn	5%	115,25 b

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Bergisch-Märkisch 5., 7., 8.	4%	102,50 G	Charkow-Asow g.	5%	—,—
Berl.-Anh. Lit. C.	4%	102,50 G	do. in Livr. Sterl.	5%	—,—
Berl.-Görl. Lit. B.	4%	—,—	Chark.-Krementsch g.	5%	106,80 b
Berl.-Hamb. 3. Emission	4%	102,50 G	do. do. Livr. St.	5%	—,—
Brl.-Pd.-Mgd. A	4%	—,—	Gr. Russ. Eisenb. g.	3%	79,10 G
Berl.-Stett.	4%	102,50 bG	Jelez-Orel gar.	5%	—,—
Brsl.-Schweidn.-Freib.	4%	102,50 bG	Jelez-Woronesch a.	5%	—,—
Cöln-Mind. 6. Em.	4%	102,50 bG	Iwangorod-Dombr. gar.	4½%	98,70 bG
do. 7. Em.	4%	102,50 G	Kozlow-Woronesch gar.	4%	83,90 bB
Magd.-Halbst. 73	4%	102,50 G	Kursk-Charkow g.	5%	—,—
do. Leipzig Lit. A.	4%	[illegible]2,60 B	do. Chark.-Asow Oblig.	4%	96,50 b
do. Lit. B.	4%	[illegible],50 bG	Kursk-Kiew gar.	4%	91,90 b
Oberschles. Lit. B.	3½%	—,—	Losowo-Sewastop.	5%	97,80 b
do. Lit. D.	4%	—,—	Mosco-Rjäsan	4%	93,30 bG
do. Em. v. 1879	4½%	—,—	do. Smolensk. g.	5%	100,50 bG
Saalbahn	3½%	—,—	Orel-Griasy (Oblig.)	5%	90,00 G
Gal. Carl-Ludw. g.	4½%	86,10 G	Rjäsan-Kozlow g.	4%	91,50 bG
Gotthardb. 4. Ser.	5%	105,00 G	Rjaschk-Morczansk gar.	5%	100,80 bG
do. conv.	4%	102,60 b	Rybinsk-Bologye	5%	94,00 b
Kronprinz-Rudolf-bahn	4%	82,50 G	Schuja-Iwanowo gar.	5%	100,20 G
Kronprinz-Salzkammergut	4%	101,40 G	Russ. Südwestbahn gar.	4%	92,50 G
Oest. Franz-Stb. alte gar.	3%	83,90 B	Transkaukasisch g.	3%	75,75 G
Oest. Franz-Stb. 1874 gar.	3%	81,50 B	Warschau-Terespol	5%	101,60 b
Oest. Ergänzungsnetz gar.	3%	81,00 b	Warschau-Wien 2. Emission	5%	101,80 G
Oest. Franz-Stsb.	5%	106,60 G	Wladikawkas gar.	4%	93,40 G
do. do. Gold-Pr.	4%	101,20 bB	Zarskoe-Selo	5%	90,10 bG
Südöst. Bahn (Lomb.)	3%	64,00 B	Northern Pacific II.	6%	111,25 bG
Ungarische Ostb. 1 (Staatsobl.)	5%	—,—	Oregon Railway Nav.	6%	102,50 bG
do. do. 2 g.	5%	—,—			
Brest-Grajewo	5%	98,10 b			

Hypotheken-Certificate.

Dtsch. Grund-Pfd. 3. abg.	3½%	100,60 G	Pr. B. Cr. unkündb. (rz. 115)	4½%	115,40 G
Dtsch. Grund-Pfd. 4. abg.	3½%	100,50 G	do. do. (rz. 100)	4%	101,40 bG
Dtsch. Grund-Pfd. 5. abg.	3½%	95,50 B	Pr. Centrb. sdb. (rz. 110)	5%	—,—
Dtsch. Grundsch.-Real-Oblig.	4%	101,60 bG	do. do. (rz. 110)	4½%	—,—
Dtsch. Hyp.-B.-Pf. 4. 5. 6.	5%	110,75 G	do. do. (rz. 100)	4%	102,40 B
do. do. do.	4%	102,00 bG	do. do.	3½%	98,80 bB
do. do. conv.	4%	102,30 bG	do. do. Com. Obl.	3½%	98,50 bG
Hamb. Hyp. Pfdb. (rz. 100)	4½	104,90 b	Pr. Hyp.-A.-B. I. (rz. 120)	4½%	117,75 G
do. do. do.	3½	98,25 b	do. do. 6. (rz. 110)	5%	114,90 G
Pomm. Hyp.-B. I. (rz. 120)	5%	—,—	do. do. div. Ser. (rz. 100)	4%	101,70 bG
Pomm. 2. u. 4. (rz. 110)	5%	—,—	do. do. (rz. 100)	3½%	98,50 bG
Pomm. 2. (rz. 110)	4%	—,—	do. Hyp.-Vers.-Certific.	4½%	—,—
Pomm. 1. (rz. 100)	4%	94,30 B	do. do. do.	4%	102,00 bG
Pr. B. Cr. unkündb. (rz. 110)	5%	112,75 G	Rhein. Hypoth.-Pfdbr. (kdb. 90)	4%	—,—
do. Ser. 3. 5. 6. (rz. 100)	5%	107,25 G	Stett. Nat.-Hyp.-Cr.-G.	5%	103,00 G
			do. do. (rz. 110)	4½%	105,60 bG
			do. do. (rz. 110)	4%	100,70 G
			do. do. (rz. 100)	4%	96,75 b

Bank-Papiere.

	Div. p. 1888			Div. p. 1888	
M. f. Spr.-Prv.-H.	3⅔	78,75 G	Dtsch. Genossensch.	7½	133,50 B
Berliner Cassenver.	5⅓	136,90 b	Disc.-Command.	12	248,25 b
do. Handelsges.	10	198,25 bG	Dresdner Bank	9	187,90 b
do. Prod.-Hdl.	5	310,[illegible] bG	Nationalbank	9	—,—
Bresl. Disc.-Bank	6½	112,10 G	Pomm. Hyp. conv.	4	22,50 bG
Darmstädter Bank	9	179,60 b	Pr. Centr.-Bod.	9½	153,00 b
Deutsche Bank	9	179,30 bB	Reichsbank	5,	137,60 b

Industrie-Papiere.

Adler Brauerei	5	113,75 B	Danz. Oelmühle	13	150,50 G
Ahrens do.	4	88,50 bG	Dessauer Gas	10	174,00 bB
Böhmisches do.	15	—,—	Nobel Dyn. Trust	8[illegible]	172,40 bB
Bock do.	5	97,75 b	G.-F. Hard.-Wien	16⅔	386,50 bG
Bolle do.	6	111,00 bG	Löwe u. Co.	15	330,00 bG
Landré do.	10	—,—	Magd. Gas-Ges.	4½	93,50 G
Tivoli do.	4	132,00 bG	Maschinenfabrik Görl. (conv.)	8	15[illegible],00 G
Bredow. Zuckerf.	7	96,25 bG	Maschinenfabrik do. (Lüders)	8⅓	174,25 G
Chem. Fabrik Heinrichshall	6	—,—	Maschinenfabrik Grusonwerke	13	165,00 bG
Chem. Fabrik Leopoldshall	4	113,50 bG	Maschinenfabrik Hallesche	16	—,—
Chem. Fabrik Oranienburg	4	91,50 bG	Maschinenfabrik Hartmann	8	174,10 bG
Chem. Fabrik do. St.-Pr.	5	100,00 bG	Maschinenfabrik Pomm. conv.	8	111,90 G
Chem. Fabrik Schering	18	273,50 G	Maschinenfabrik Schwartzkopf	12½	251,50 b
Chem. Fabrik Staßfurter	8	135,50 b	Maschinenfabrik St. Vulc. L.B.	6	14[illegible],50 b
Chem. Fabrik Union	9	145,75 bB	Nordd. Lloyd	4	101,25 b
Brauer. Elysium	—	—,—	Wilhelmshütte	6⅛	112,75 bG
Möller u. Holb.	6	161,40 b	Siem. Glas-Ind.	11	159,60 B
P. chem. Pr.-F.	10	205,00 b	St.-B. Cementf.	15	164,50 G
P. Prov. Zuckerf.	21	400,00 b	Stralf. Spielkart.	6	120,00 B
St. Ch.-F.-v.-Did.	30	380,00 b	Gr. Pferdeb.-G.	12½	263,70 bB
St. Walzm.-Act.	30	—,—	Carler. Pferdeb.	—	103,50 G
St. Bergschl.-Br.	—	126,00 b	Stett. Pferdeb.	2	—,—
St. Dampf. A.-G.	13⅓	150,00 b	N. St. Dampf.-C.	12	144,50 bG
Papierf. Hohenk.	—	—,—			

Bergwerk- und Hüttengesellschaften.

Berzelius Bergw.	6½	124,40 B	Harkort Bergw.	4	132,50 G
Bochum. Bgw. A.	—	—,—	Hibernia	7½	225,10 bG
do. Gußstfab.	9	251,50 bG	Kön.- u. Laurah.	5½	173,80 b
Bonifacius	3	141,00 bG	Louise Tiefbau	3½	146,50 bG
Borussia Bergw.	4	87,00 bG	Märk.-Westf.	12	229,75 b
Donnersmarckh.	4	91,80 b	Oberschlesische	5½	118,00 bG
Dortmunder St.-Pr. L. A.	6	123,80 bG	Stolberg. Zink-P.	2½	77,50 B
Gelsenkirchener	6	196,50 bB	do. do. St.-Pr.	7½	[illegible] G

Versicherungs-Gesellschaften.

Aachen-Münch.	420	10551,00 G	Germania	45	1050,[illegible]
Berliner Feuer.	150	3140,00 G	Magd. Feuer	225	47[illegible],00 G
do. Lb. u. W. T.	120	1800,00 G	do. Rückv.	45	1025,0 B
do. Leben	178	4300,00 G	Preuß. Leben	37,5	765,00 B
Colonia, Feuerv.	390	—,—	Pr. Nat.-V. St.	72	1150,00 G
Concordia, L.	97	—,—	Providentia	40	—,—
Elberfeld. F.	270	7450,00 B	Thuringia	240	4800,00 G

Bank-Diskont. Wechsel-Cours vom 25. Januar.

Reichsbank 5, Lombard 6
Privatdiscont 3¼ b

	Diskont	Cours
Amsterdam 8 Tage	2½%	168,80 b
do. 2 Monat	2½%	168,15 G
Belg. Plätze 8 Tage	3½%	81,10 B
do. 2 Monat	3½%	80,60 b
London 8 Tage	2½%	20,445 b
do. 3 Monat	2½%	20,26 b
Paris 8 Tage	3%	81,00 G
do. 2 Monat	3%	80,65 b
Wien Oesterr.-W. 8 Tage	4½%	172,95 b
do. 2 Monat	4½%	171,80 b
Schweiz. Plätze 10 Tage	4%	80,95 b
Italienische Plätze 10 Tage	5½%	79,9 B
Petersburg 3 Wochen	6%	223,50 b
do. 3 Monat	6%	221,10 b
Warschau 8 Tage	6%	224,25 b

Gold- und Papiergeld.

Ducaten per Stück	9,73 B	Engl. Banknoten	20,445 b
Souvereigns	20,40 G	Franz. Banknoten	81,10 b
20 Francs per Stück	16,22 b	Oesterr. Banknoten	173,20 b
Dollars	4,18 G	Russ. Noten	[illegible],50 b

Gewagtes Spiel

oder

Der Kampf um eine Million.

Von **J. Miramar.**

44)

„In der Sammetmaske waren täuschend nachgemachte Glasaugen," erklärte der Bucklige, „als er sie abgenommen hatte, kamen die Augen des Schauspielers zum Vorschein."

„Der Mensch muß mit dem Teufel im Bunde stehen," rief Lüdemann.

„Diesmal wars Deine eigene Dummheit, der er das Leben verdankt," entgegnete Fahlteig, „doch lassen wir das jetzt, es gilt einen neuen Kriegsrath zu entwerfen."

„Wir sind im Vortheil, denn wir haben die beiden Täfelchen," meinte Lüdemann.

„Sie werden versuchen, sich in deren Besitz zu setzen und auch das dritte von Deinem Vater an sich zu bringen," sagte Fahlteig, „man muß ihnen zuvorkommen."

„Unsere Leute dürfen nicht wissen, daß es der Zauberer ist, Balbos, sie rühren sonst keine Hand gegen ihn," bemerkte der Bucklige.

„Sehr richtig, Martin, zum Glück kennt ihn Keiner," antwortete Heinrich. „Noch mehr, sie sollen keine Ahnung haben, daß es sich um die Million handelt, sondern glauben, es sei auf die Schätze des Taschenspielers und auf sein Geld abgesehen, was allerdings nebenbei auch mitzunehmen ist."

„Wir wollen die Gelegenheit genau beobachten und unsere Leute nächster Tage in die Vorstellung schicken, damit sie lüstern auf die Schätze werden," schlug Lüdemann vor, „hat der Löwe erst Blut geleckt, so geht er darauf los."

„Vielleicht könnte man auch einen Auflauf in der Vorstellung erregen und dem Zauberer bei der Gelegenheit wie durch Zufall eins auswischen, mit den beiden Andern hätte man alsdann leichteres Spiel," versetzte Martin.

„Sehr gewagt," entgegnete Lüdemann bedenklich.

„Nein, sehr richtig!" rief Heinrich. „Der Zauberer muß aus dem Wege geschafft werden, damit ich dem Schauspieler allein gegenübertreten kann. Auge um Auge, Zahn um Zahn!" knirschte er ingrimmig und legte die behandschuhte linke Hand auf den Tisch.

„Vetter, Dein Haß spielt Dir abermals einen Streich," warnte der Salomo.

„Still" herrschte ihn Heinrich an, „ich will es. Es wird Alles in der Stille vorbereitet und wenn wir unserer Sache sicher sind, wird der Anschlag ausgeführt. Inzwischen spielen wir auf dem Jahrmarkt unsere Rolle fort und lassen unsere Leute fleißig die Vorstellungen des Taschenspielers besuchen. Sie sollen mir selbst den Vorschlag machen, einen Angriff auf ihn auszuführen."

6.

Die Geistererscheinungen.

Einige Tage waren vergangen. Die Vorstellungen des Taschenspielers erfreuten sich eines so großen Zulaufs, daß die Bude die Zahl der Schaulustigen nicht zu fassen vermochte er und sich auf vieles Bitten entschlossen hatte, täglich zwei Vorstellungen zu geben, eine in den Nachmittagsstunden, die vorzugsweise von den Bewohnern der Umgegend besucht ward, und eine am Abend, welche die Paderborner als eigens für sie veranstaltet betrachteten.

In demselben Maße, als der Besuch in der Bude des Italieners zunahm, ward er in den anderen Buden schwächer und schwächer und nur die beiden Doktoren konnten sich noch einigermaßen des Zuspruchs rühmen. Es schien der Bande, als sei durch den Vergleich, der zwischen den rohen Harlequinaden und den verfeinerten Kunstleistungen des Italieners bot, auch Denen, welche sonst an derartigen Spaßen Gefallen fanden, der Sinn für das Bessere aufgegangen, und sie wandten sich für den Augenblick dahin, wo ihnen das geboten ward, wenn auch ein solcher Eindruck bei ihnen nicht nachhaltig sein konnte.

So wegwerfend sich nun die Wahrsagerin und der Athlet über das ganze Jahrmarktsgeschäft ausgesprochen hatten, waren es diese doch gerade, welche vor Wuth knirschten, als sie in den verödeten Buden stehen und zusehen mußten, wie der Strom der Marktbesucher sich der Bude des Italieners zuwälzte. Beide warfen einen grimmigen Haß auf den Prestidigitateur und Wilke hatte bereits geschworen, der Kerl dürfe nicht lebend aus Paderborn, er werde ihn mit seinen Fäusten zermalmen.

Zu dem Hasse gesellte sich sehr bald die Habgier. Die kostbaren Geräthe und Edelsteine, welche die Mitglieder des Kartenspiels beim Besuch der Vorstellungen in der Bude des Italieners sahen und die reichen Einnahmen, welche dieser täglich machte, übten auf sie dieselbe Wirkung aus, wie das rothe Tuch, mit welchen bei den Thierkämpfen der Stier gereizt wird. Fahlteig hatte seine Leute sehr richtig berechnet. Wilke, Grunert und Lemke drangen in den Hauptmann, einen Raubanfall auf den Prestidigitateur zu machen und dieser gab scheinbar erst nach langem Zogern und Bedenken seine Einwilligung dazu.

Man hatte verabredet, bei einer Abendvorstellung einen Tumult zu erregen, um bei dieser Gelegenheit so viel von den silbernen und goldenen Gefäßen zu stehlen, als sich fortbringen ließ. Gelang es dabei, den Italiener und seine Gehülfen zu ermorden, so wollte man sich eilig aus dem Staube machen, gelang es nicht, so wollte man sie noch in derselben Nacht in ihrer Wohnung überfallen. Pique-Aß hütete sich dabei sehr wohl, durchblicken zu lassen, daß es ihm mehr auf den Mord als auf den Raub ankomme und daß es ihm vor Allem daran liege, den Kassirer in seine Gewalt zu bekommen. War der Schlag geschehen, so blieb noch Zeit genug, seine Gefährten wissen zu lassen, wofür sie eigentlich gearbeitet hatten.

Der Zuschauerraum war gedrängt voll. Die Logen waren besetzt von der vornehmsten Gesellschaft von Paderborn. Auch Frau von Liebermann mit ihren Töchtern war wieder anwesend und Bertha wiederum geschäftig, über die Aehnlichkeit, die ihr an dem Kassirer wie an dem Gehülfen, den der Italiener Urban nannte, aufgefallen war, ins Klare zu kommen.

Der Prestidigitateur entzückte das Publikum durch eine Reihe neuer, auserlesener Ueberraschungen. Bald sprudelte durch Berührung mit dem Zauberstabe aus einem Stück harten Felsens rother und weißer Wein, bald stand der Italiener in einem Flammenmeer, das sich urplötzlich in einen Busch von Rosen und Jasmin verwandelte, um nach wenigen Minuten zu einem silberklaren See zu werden, auf welchem der Künstler in einer von Delphinen gezogenen und glänzenden Muschel dahinfuhr.

Rauschender Beifallssturm durchbebte den Saal. Inmitten desselben erhob sich plötzlich im Parquet eine rohe Stimme, welche das Händeklatschen und Bravorufen übertönte und in harter und befehlender Weise verlangte:

„Die Gespenster! Ich will jetzt für mein Geld die Gespenster sehen!"

Das Publikum war empört über eine so abscheuliche Unterbrechung, welche man für das Werk eines Betrunkenen hielt und verlangte stürmisch seine Entfernung. Der Prestidigitateur trat jedoch mit lächelndem Gesichte bis an die Brüstung der Bühne, hob wie beschwörend die Hände empor und bat in seinem gebrochenen Deutsch:

„Ueben Sie Nachsicht, meine Herrschaften, der Herr ist ungeduldig, aber es kommt Alles zu seiner Zeit. Ein Sprichwort meines Vaterlandes besagt: „Chi va piano va sano."

Der Unruhestifter ließ sich jedoch nicht beschwichtigen, er lärmte weiter und es währte wohl eine Viertelstunde, ehe durch die Intervention der wachthabenden Gensdarmen, die den Störenfried, dem noch einige Gefährten beistimmten, hinauszuwerfen drohten, die Ruhe wieder hergestellt ward.

Die Händelsucher änderten jetzt ihre Taktik. Sie hatten sich die ersten Plätze zu verschaffen gewußt und versuchten nun durch ihr Dazwischenkommen das Gelingen der Kunststücke zu verhindern oder sie erzählten sich laut genug, daß es alle Umsitzenden hören konnten, in welcher Weise diese oder jene Ueberraschung bewerkstelligt werde.

Der Prestidigitateur merkte die Absicht und ward nicht verstimmt, sondern war auf seiner Hut und wußte die unberufenen Kritiker in einer so derben Art abzuführen, daß er die Lacher auf seiner Seite hatte und jene endlich verstummen mußten. Sie beschlossen ihre Angriffe für die zweite Abtheilung aufzusparen.

Das Programm der ersten Abtheilung war erschöpft. Der Vorhang schloß sich, im Zuschauerraum wurde das Licht der Lampen gedämpft, auf der Bühne wurden sie gänzlich ausgelöscht. Der Italiener trat vor den Vorhang und erklärte halb lächelnd, halb ernsthaft, es handele sich hier zwar nur um eine Darstellung rein physikalischer Erscheinungen, er sei aber seiner dienstbaren Geister so sicher, daß er sich anheischig mache, denjenigen Zuschauern, welche den Muth dazu besäßen, ganz wunderbare Ueberraschungen zu bereiten."

„Das ist gut," ließ sich wieder die höhnische Stimme im Parquet vernehmen, „das will ich sehen."

„Du sollst es sehen, Pique-Acht!" rief eine Stimme, die aus dem Erdboden zu kommen schien und ungeheures Gelächter erregte.

„Donnerwetter!" schrie der Angeredete. „Wer wagt es hier, meinen Namen zu nennen. Infamer Taschenspieler, das soll Dir schlecht bekommen. —"

Hätten die ihn umgebenden Genossen ihn nicht mit Gewalt festgehalten und zur Ruhe gebracht, so würde er auf die Bühne gesprungen sein; da er aber alsdann ohne Weiteres hinausgeworfen worden wäre und der Anschlag auf Erregung eines allgemeinen Tumultes gerichtet war, so mußte dies verhindert werden. Pique-Acht hatte offenbar mehr getrunken, als mit der Aufgabe, die er an diesem Abend zu lösen hatte, vereinbar war.

(Fortsetzung folgt.)

Apotheker W. Voß' Katarrhpillen geg. Husten, Schnupfen, Heiserkeit 2c. à Mk 1.— i. d. Apoth. Bestandth.: Chininsalze m. Dreibl., Süßholz u. Alantpulv.

Stadtverordneten-Versammlung,

Am Donnerstag, den 30. d. Mts., **keine Sitzung.**
Stettin, den 25. Januar 1890.

Dr. Scharlau.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Vermiethung des Platzes VI. an der Frauenstraße steht Termin am **Montag, den 3. Februar d. J., Vorm. 10 Uhr,** Paradeplatz Nr. 10, Erdgeschoß rechts, an. Die Vermiethungsbedingungen können in unserem Geschäftszimmer **vorher** eingesehen werden.

Stettin, den 22. Januar 1890.

Die Reichskommission
für die Stettiner Festungsgrundstücke.

Stettin, den 9. Januar 1890.

Bekanntmachung.

Nachstehende Arbeiten und Lieferungen sollen in Submission vergeben werden:

1. Ausführung von Entwässerungsarbeiten,
2. „ „ Baggerarbeiten,
3. „ „ Zimmerarb. f. d. Pfahlgruppen,
4. Lieferung von Rundholz,
5. „ „ Gußeisenzeug,
6. „ „ schmiedeeisernen Eimern,
7. „ „ Thonröhren,
8. „ „ Cement,
9. „ „ Betonröhren,
10. „ „ Kies und Sand,
11. „ „ Tauwerk,
12. „ „ Laternen,
13. „ „ Oelzeug,
14. „ „ Aufziehstiefeln,
15. „ „ Besen,
16. „ „ Stangen.

Die Bedingungen sind im Stadtbaubureau, Zimmer 38, einzusehen, daselbst auch Offertenformulare in Empfang zu nehmen, welche versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Freitag, den 31. Januar cr., Vormittags 10 Uhr, an uns einzureichen sind.

Die Bau-Deputation.

Stettin, den 23. Januar 1890.

Bekanntmachung.

Im Sanne-Stolle-Stift ist die Wohnung Nr. 15 frei geworden.

Hülfsbedürftige Ehepaare, Wittwen und Jungfrauen, welche der christlichen Religion angehören und dies Benefizium zu erhalten wünschen, wollen ihre Bewerbungen bis zum 8. Februar d. J. einschließlich unter Beifügung ihrer Taufscheine schriftlich bei uns einreichen.

Der Magistrat,
Sanne-Stolle-Stifts-Deputation.

Stettin, den 16. Januar 1890.

Bekanntmachung.

Das Grundstück Berlinerstr. 60 (früheres Chausseehaus-Grundstück) soll mit den darauf befindlichen Baulichkeiten auf die Zeit vom 1. April d. J. bis 31. März 1896 öffentlich meistbietend vermiethet werden.

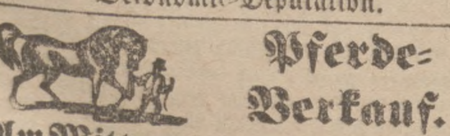
Hierzu haben wir einen Termin auf

Montag, den 3 Februar d. Js., Vormittags 10 Uhr

in unserem Sitzungssaale, Zimmer 44 des Rathhauses, anberaumt, zu welchem wir mit dem Bemerken einladen, daß die Mindestmiethe 300 Mk pro Jahr beträgt und jeder der 3 Meistbietenden eine Bietungskaution von 30 Mk zu stellen hat.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können aber auch von heute ab in unserem Bureau Zimmer 43 eingesehen werden.

Der Magistrat,
Oekonomie-Deputation.



Pferde-Verkauf.

Am Mittwoch, den 5. Februar cr., Mittags 12 Uhr,

sollen auf unserem Depôt in Westend-Stettin, Falkenwalderstraße Nr. 57, 11 Pferde, darunter 6 Stuten, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Stettin, im Januar 1890.

Stettiner Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft.

Holzverkauf.

Donnerstag, den 30. Januar d. J., von Vormittags 10 Uhr ab kommen in **Fettings's** Gasthof hierselbst zum öffentlichen Verkauf:

Eichen: 23 Bauhölzer, rm 64 Kloben, 12 Knüppel, 12 Reiser,

Buchen: rm 119 Kloben, 98 Knüppel, 187 Reiser aus den Schlägen Jagen 35 (Neu-Jasenitz) und 116 und 132 (Leese),

Kiefern: 700 Bauhölzer, rm 1600 Kloben, Knüppel, Reiser,

1 Kahnmast: (Jagen 99) aus obigen Schlägen und Jagen 94 (Neuhaus), Jagen 36, 37, 48 (Neu-Jasenitz),

Birken und Elsen: 4 Bauhölzer (Birken), rm 70 Kloben, 30 Knüppel und Reiser,

Belauf Lienken: Kiefern, rm 600 Kloben, Knüppel, Reiser.

Falkenwalde, den 23. Januar 1890.

Der Oberförster.
Westemeier.

Kirchliche Anzeigen.

In der Schloßkirche:

Montag, den 27. Januar, Vormittags $10\frac{1}{2}$ Uhr. Gottesdienst zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers: Herr Generalsuperintendent Pötter.

Heute Sonntag, Abend $6\frac{1}{4}$ Uhr
Bibl. Vortrag, Artilleriestraße 2.

Matth. 24, 31. — Diese Bibelstelle wird allgemein nur buchstäblich gedeutet, die hl. Schrift erklärt sie in höchst einfacher, aber tief bedeutungsvoller Weise.

Schlag- u. Streichzither-Unterricht

ertheilt Anfängern und Vorgeschrittenen
Robert Mader, Artilleriestr. 4, 3 Tr.



Künstliche Zähne

von **3 Mk.** an werden unter **Garantie der Brauchbarkeit naturgetreu und schmerzlos** eingesetzt. Zahnschmerz beseitigt, Zähne plombirt, Reparaturen u. Umarbeitung schlecht passender **Gebisse** jeder Art haltbar zu billigen Preisen.

Emil Weiss, Zahntechniker,
Stettin, Mönchenstr. 23, 1 Tr., Ecke Kohlmarkt.

Vom 1. Februar ab
Wohnung:
Oberwiek 19,
gegenüber der Germania-Apotheke.
Sprechstunde: **8—9, 4—5 Uhr.**
Dr. Georg Friedemann,
Bellevue.

Eine schöne Handschrift

lehrt in kurzer Zeit
Fabian, Schuhstraße 30.

Bücher-Abschl. 2c. macht diskret, schnell u. korrekt Breitestr. 16, 1 Tr.

Stettiner Leih-Haus

gr. Wollweberstr. 40, zweiter Eingang Paradeplatz 5, beleihet in den Geschäftsstunden Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—6 Uhr, Sonntag bis gegen Mittags:

Waaren-Artikel

jeder Branche, Gold und Silber, Juwelen Uhren, Wäsche und Kleidungsstücke 2c. **unter Zusicherung strengster Diskretion mit der gesetzl. Zinsberechnung:**

über 30 Mark 1 Pf. pro Mark u. Monat.

Gebrüder Solms.

Patriotischer Kriegerverein.

Die **Kaisergeburtstagsfeier** ist bis nach Aufhebung der Landestrauer auf Mittwoch, den 19. Februar, verschoben. Dagegen werden die Kameraden zu dem am Geburtstage Sr. Majestät Mittags 12 Uhr in der Philharmonie stattfindenden **Frühschoppen** sämmtlicher Stettiner Kriegervereine mit der Bitte um recht zahlreiches Erscheinen hiermit eingeladen.

Der Vorstand.

Armenpflegeverein
„Oberwiek".
General-Versammlung.

Montag, den 27. Januar 1890, Abends 8 Uhr, Oberwiek 61, 1 Tr.

Der Vorstand.

Freie Innung der Schlosser u. Maschinenbauer.

Behufs Neuwahl des Gesellen-Ausschusses werden alle bei Innungs-Mitgliedern beschäftigten Gesellen zum **Dienstag, den 28. d. M., Abends $8\frac{1}{2}$ Uhr,** im Lokale des Herrn **Däge,** Breitestraße 11, eingeladen

Der Vorstand.

Bezirks-Verein Königsthor—Grünhof.

Am 29. Januar, Abends 8 Uhr,
Versammlung bei **Foshagen,** Birkenallee 24.
T.-O. 1. Herr Malermeister **Epp:** „Konstantinopel in Wort und Bild."
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Verschiedenes. Gäste sind willkommen.

Stettiner Freischützen-Comp

Unser treuer Kamerad, der Schneidermeister **Büngel,** ist gestorben und findet die Beerdigung **Sonntag Nachmittag $2\frac{1}{2}$ Uhr** vom neuen Krankenhaus aus statt. Die Kameraden sammeln sich punkt $1\frac{1}{2}$ Uhr am Personenbahnhof im schwarzen Anzuge. Um rege Betheiligung wird gebeten.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Grabow, den 25. Januar 1890.

Zum Zwecke der am

Donnerstag, den 20. Februar d. Js., von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr

vorzunehmenden Wahl eines Reichstags-Abgeordneten des Wahlkreises **Randow—Greifenhagen** ist die Stadt **Grabow a. O.** in 6 Bezirke eingetheilt.

I. Bezirk: Alexander-, Bau-, Blumen- und Breitestraße.
Wahllokal: Restauration **Burgemeister,** Breitestraße 20.
Wahlvorsteher: Herr Stadtrath **Carmesin,** Stellvertreter Herr Stadtrath **Gass.**

II. Bezirk: Burg- und Oderstraße, Park-, Schloß- und Schützengasse, Schulstraße.
Wahllokal: Restauration **Köhler,** Oderstraße 35.
Wahlvorsteher: Herr Stadtrath **Lamprecht,** Stellvertreter Herr Stadtrath **Fischer.**

III. Bezirk: Gießereistraße, Langestraße 1 bis 15 und 83a und b bis 97.
Wahllokal: Die Brauerei Gießereistraße 15.
Wahlvorsteher: Herr Apotheker **Schuster,** Stellvertreter Herr Bauereibesitzer **Wegner.**

IV. Bezirk: Birkenallee, Lindenstraße 1 bis 11 und 37 bis 53, Münzstraße.
Wahllokal: Restauration **Kienast,** Lindenstraße 6.
Wahlvorsteher: Herr Beigeordneter **Schmidt,** Stellvertreter Herr Hauptmann a. D. **Hamscher.**

V. Bezirk: Brüder- und Grabenstraße, Grüne Wiese, Kirchengasse, Langestraße 16 bis 25a und 74 bis 83, Lindenstraße 13 bis 36, Oststraße, Töpfer's Parkstraße.
Wahllokal: **Assmann's** Schützenhaus Lindenstraße 26
Wahlvorsteher: Herr Hoflieferant **Koch,** Stellvertreter Herr Kunstgärtner **Zimmermann.**

VI. Bezirk: Frankenstraße, Heinrichstraße, Langestraße 25b bis 73, Links-, Neue, Nordstr. und am Markt.
Wahllokal: Restauration **Mietzner,** Lindenstraße 27.
Wahlvorsteher: Herr Stadrath **Keding,** Stellvertreter Herr Kaufmann **Kypke.**

Wahlberechtigt ist jeder Deutsche, welcher

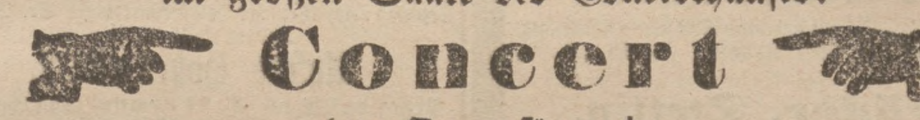
a) seinen Wohnsitz in Grabow a. O. hat und **in der Wählerliste verzeichnet steht.**

b) 25 Jahre alt ist und weder unter Vormundschaft oder Kuratel steht, noch sich im gerichtlichen Konkurs oder Fallitzustande befindet, noch auch eine öffentliche Armenunterstützung bezieht oder im letzten Jahre bezogen hat.

Wir laden hiermit gleichzeitig zur Theilnahme an der Wahl ein.

Der Magistrat.

Mittwoch, den 29. Januar, $7\frac{1}{2}$ Uhr Abends, im großen Saale des Concerthauses:



Concert

der Opernsängerin

Frau Isabella von Lauppert-Martin,

unter gefälliger Mitwirkung der Damen: Frau **Langerhannss-Rahé,** der Schülerinnen der Frau **Schröder-Chaloupka,** Fräulein **Elly Kluge** und **Clara Ippen,** des Herrn **Dr. H. Pflüger,** eines Schülers der Frau Schröder-Chaloupka, der Herren Kapellmeister **Offeney, Carl Pohl, Lehmann,** sowie der Kapelle des 34 Inf. Regts., unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters **Jancovius.**

Billets à 2 Mark bei den Herren **Theodor Brehmer,** Breitestraße 50, und **E. Simon,** Musikalienhandlung, und an der Abendkasse zu haben.

Jean Fränkel

Bank-Geschäft

Behrenstrasse 27. BERLIN W. Behrenstrasse 27.
Reichsbank-Giro-Conto * Telephon No. 60

vermittelt Cassa-, Zeit- und Prämiengeschäfte zu den coulantesten Bedingungen.

Kostenfreie Controlle verloosbarer Effecten.
Kostenfreie Coupons-Einlösung.
Billigste Versicherungen verloosbarer Effecten.

Mein **täglich** erscheinendes ausgiebigstes **Börsenresumé,** sowie meine in 9. Aufl. erschienene **Broschüre: „Capitalsanlage u. Speculation** mit besonderer Berücksichtigung der **Zeit u. Prämiengeschäfte"** (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risico) versende **gratis u. franco.**

Börsenspeculation mit beschränktem Risiko.

Mit nur 500 Mark Einlage kann man an einer größeren Börsenspekulation mit beschränktem Verlust und unbeschränktem Gewinn theilnehmen. Prospekt wird franko zugesandt.

Eduard Perl, Bankgeschäft,
Berlin, Kaiser-Wilhelmstraße 4.

Philharmonie.

Montag, den 27. d. Mts., Abends $8\frac{1}{4}$ Uhr,
Zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers:

Großes Vokal-Konzert
(Prolog 2c.),

gegeben vom **Gesangverein** der Stett. Handwerker-**Ressource** unter Leitung seines Dirigenten Herrn **F. Riecke.**

Billets a 40 Pf. sind vorher in der Musikalienhandlung von **E. Simon** zu haben.
Entree an der Kasse a 50 Pf.

Philadelphia-Verein.

Sonntag, den 26. d. Mts., Nachmittags $3\frac{1}{2}$ Uhr im Restaurant **Eiskeller,** Breitestr. 16:

General-Versammlung.

1. Rechnungslegung und Decharge-Ertheilung.
2. Vorstandswahl.
3. Wahl der beiden Kassen-Revisoren.

Der Vorstand.

Stettiner Vereins-Sterbekasse.

Sonntag, den 26 Januar 1890, Nachmittags 4 Uhr, im Lokal zum Gutenberg, grüne Schanze 6:

Ordentliche General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungslegung und Decharge-Ertheilung.
2. Vorstandswahl.
3. Wahl des Kuratoriums.
4. Berichterstattung über die Prüfung der Kasse.

Der Vorstand.

Schneider-Verein.

Montag, den 27. d. Mts., Abends 9 Uhr:
Versammlung bei Herrn **Däge.**

Der Vorstand.

Zahn-Atelier

von
Joh. Kröger,
Kl. Domstr. 22, I.
Einsetzen künstlicher Zähne, Plomben 2c.

I. Feige'sche Sterbekassen-Gesellschaft zu Stettin.

(Gegründet 1784.)

Am Sonntag, den **26. Januar** d. J., Nachmittags $4\frac{1}{2}$ **Uhr,** im Lokal **Lange, Breitestraße 7:**

ordentliche General-Versammlung.

Tages-Ordnung.

1. Bericht des Vorstandes über die Lage der Gesellschaft.
2. Rechnungslegung des Rendanten.
3. Ertheilung der Entlastung.
4. Wahl von Gesellschaftsbeamten.
5. Außerordentliche Gratifikation für den Kollekteur.

Stettin, den 11. Januar 1890.

Der Vorstand.

Familien-Anzeigen.

Sterbefälle: Herr Johann Witt [Stralsund]. — Herr Christian Gilow [Prenzlau]. — Frau Wilhelmine Kaufmann [Stettin]. — Frau Caroline Henschel, geb Kempin [Prenzlau].

Breitestr. 16. Breitestr. 16.
Größtes Sargmagazin Stettins,
Eiskeller, früher Breitestr. 7,
von

A. Fleiss, Leichenkommissar,

empfiehlt sein bedeutendes Lager von Särgen in allen Gattungen, eichene u. fichtene Plankensärge mit innerer und äußerer Dekoration. **Auch übernehme ganze Begräbnisse von 60 Mk an. Kindersärge von 2 Mk an.** NB. Sämmtliche Särge sind aus gutem und kernigem Holz in meinen Werkstätten angefertigt.

Hemdentuche

83 cm breit, vorzüglich in Haltbarkeit
das Stück 5,00, 6,00 u. 7,50 Mk.,

Hannöversche Hausleinen

für Leib- und Bettwäsche, bestes Fabrikat,
Laaken aus bestem Leinen ohne Nath
Stück 1,80 Mk.,
Laaken aus bestem Betttuch ohne Nath
Stück 1,50 Mk.,
Drells für Unterbetten, eine Breite
Elle 50 Pf.,
Inletts in neuesten Mustern,
Damen-Hemden aus bestem Hemdentuch
Stück 1,00 Mk.,
Damen-Hemden mit Besatz
Stück 1,25 Mk.,

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Chemisetts aus bestem Leinen zu billigsten Preisen.

W. L. Gutmann
am Heumarkt.

Verkauf

von Bettfedern und Daunen
Aschgeberstraße 7.

Für sparsame Hausfrauen.

Wer sich eine vorzügliche Tasse Kaffee bereiten will, der gebrauche den

Bremer Feigen-Kaffee
von **Johs. Surmann.**

Derselbe, aus besten orientalischen Feigen ohne jede Beimischung bereitet, übertrifft an Güte alle anderen ähnlichen Fabrikate. Ein geringer Zusatz von **Bremer Feigen-Kaffee** genügt, dem Kaffee eine prachtvolle Farbe und einen hochfeinen Geschmack zu geben. à Packet 1 Mk, 50 Pf und 25 Pf. Zu haben bei:

Emil Horn, Kl. Domstr.,
Ernst Lehmann, Königsthor,
Ad. Fechner, Elisabethstr.,
Paul Muth, Papenstr.,
M. E. Sauerbier, Falkenwalderstr.,
Wilh. Fr. Hass, do.
Carl Sandmann, Louisenstr.,
Louis Krüger, Kohlmarkt,
Paul Stuhlmacher, Giesebrechtstr.,
Otto Winkel, Breitestr.,
Max Kaufmann, Grünhof.

Termine vom 27. Januar bis 1. Febr.

In Subhastationssachen.

28. Januar. A.-G. Demmin. Das der Wittwe Friedr. Bruhn geb. Wendt geh., in Jarmen belegene Grundstück.

29. Januar. A.-G. Labes. Das dem Gutsbesitzer Ernst Moritz geh., in Grabow bei Labes bel. Grundstück „Wilhelmshof".

In Konkurssachen.

29. Januar. A.-G. Kolberg. Erster Termin: Kaufmann Paul Klitzke daselbst.

30. Januar. A.-G. Wollin. Erster Termin: Kaufmann Albert Brick daselbst.

Ein Grundstück mit Wind- und Wassermühle, Ackerwirthschaft, eigner Fischerei, alles in gutem Stande, zwischen Stadt und Bahnhof gelegen, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. dieses Blattes, Kirchplatz 3.

Eine Wiese, 9 Morgen groß, im zweiten Schlage bei Sanks-Mühle gel., ist z. verpachten. Näh. Rosengarten 51.

Für mein Material-, Destillations- und Getreide-Geschäft suche per sogleich oder 1. April einen jungen strebsamen Kommis. Anfangs-Salair 150 Mk.

Gleichfalls suche zu Ostern unter günstigen Bedingungen einen Lehrling. Retourmarke erbeten.

Pasewalk. F. E. Stüwert.

Stettiner Stadt-Theater.

Sonntag: (Opern-Bons) Zum 3. Male:

Romeo und Julia.

Große Oper in 5 Akten von **Charles Gounod.**

Montag: 35. Abonnements-Vorstellung.
Festvorstellung zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II.
Zum 1. Male:

In eiserner Zeit.

Vaterländisches Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Spielhagen. (Schauspiel-Bons.)

Bellevue-Theater.

Sonntag: zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät Kaisers Wilhelm II.:

Unsere Hohenzollern,

Prolog, verfaßt von **J. Werner,** gesprochen von Fräulein **Adele Wienrich.**

Krieg im Frieden.

Ziehungs-Liste

der 4. Klasse 181. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 25. Januar.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhalten den Gewinn von 210 Mark.

(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

506 642 753 806 1014 105 608 43 (300) 85 707 806 16 49 906 54 79 94 2318 84 89 546 679 871 3018 241 362 423 76 87 558 71 640 79 830 917 4111 36 419 (3000) 82 569 73 767 865 988 5001 6 203 (300) 11 71 78 301 589 771 883 6008 74 127 62 302 (500) 20 (3000) 66 97 692 850 75 7314 26 34 701 880 (500) 91 8076 95 124 251 86 366 97 452 97 648 713 37 840 58 978 9024 111 26 461 651 767 854 96 972

10098 143 77 237 97 478 572 719 810 905 66 94 11002 188 (3000) 344 64 83 (300) 408 60 88 92 553 60 631 905 41 99 12059 206 37 55 322 96 463 620 52 53 952 13081 102 224 (1500) 54 540 74 88 645 84 810 69 91 940 14003 361 70 430 71 584 616 40 936 46 15114 257 96 328 33 452 725 831 945 16045 319 672 763 66 91 (500) 99 960 73 76 17001 70 243 353 410 (1500) 49 540 743 57 91 876 88 (500) 18082 502 619 43 702 92 876 986 19049 66 150 55 79 213 353 413 86 906 18 54 88

20115 95 332 420 85 571 98 (3000) 611 42 21069 168 98 237 373 421 27 41 620 (1500) 68 753 811 22011 36 58 70 87 150 206 21 76 417 633 71 729 34 36 816 977 99 23089 154 79 243 666 832 (1500) 971 24007 223 88 319 516 611 36 49 50 765 868 25003 48 (500) 78 108 92 412 43 97 520 619 43 838 917 46 26062 133 507 59 715 54 27285 (300) 452 505 (1500) 617 39 815 945 28188 202 459 66 84 88 503 94 690 721 849 29026 (300) 52 71 117 234 43 (300) 414 20 69 579 648 69 85 863 972

30087 125 89 253 (300) 545 607 798 859 89 962 96 (1500) 31151 235 42 49 322 45 406 68 584 697 751 85 811 (3000) 32104 89 226 93 476 566 67 629 728 807 33139 54 238 318 78 88 89 498 816 17 34067 112 314 412 (300) 28 37 50 532 86 749 (1500) 95 811 (500) 937 72 35034 86 417 515 649 77 822 (1500) 966 90 (1500) 81 36156 210 415 97 615 896 (1500) 914 (1500) 95 37077 129 (300) 239 318 440 70 703 846 89 978 85 38014 34 82 242 321 33 51 410 (500) 503 13 828 39270 72 79 81 99 327 77 78 405 10 (3000) 84 719 975 81

40092 123 328 589 684 93 815 19 69 41186 237 380 426 34 71 584 647 759 42038 42 109 241 334 400 80 626 (1500) 43022 300 79 526 95 614 91 44101 49 393 (1500) 416 528 66 99 818 927 71 45023 (300) 103 258 (300) 60 71 458 92 557 705 (1500) 958 89 46041 56 66 91 165 310 (3000) 67 462 218 654 734 95 47041 95 131 477 637 724 979 86 48003 144 314 40 637 57 90 754 866 49069 140 284 310 86 410 559 601 (3000) 22

50162 215 354 86 439 555 636 857 906 18 86 51002 30 46 130 309 22 448 58 527 660 66 893 52164 236 367 424 502 89 615 25 784 840 901 (300) 34 70 53108 71 83 210 410 601 777 (500) 946 54086 417 686 727 37 47 831 55146 58 222 38 76 483 783 97 56230 35 65 554 93 (300) 630 743 808 57008 134 50 371 542 58 59 682 800 16 924 94 58202 28 65 302 57 61 94 511 37 870 74 913 42 59060 165 (300) 66 474 75 674 96 880 (3000) 947

60022 88 165 68 213 39 464 527 616 759 995 61115 (3000) 62 85 237 433 526 (300) 623 81 (1500) 58 752 832 928 30 76 (500) 62017 60 94 129 218 390 482 683 706 20 881 63110 49 216 84 370 474 696 722 83 919 83 64014 57 (3000) 66 231 64 466 637 776 65046 48 80 (300) 156 222 316 37 426 42 58 545 84 616 41 (500) 799 919 66029 (300) 52 68 270 (500) 301 407 505 39 93 805 923 95 67065 (500) 377 87 419 739 813 17 970 68089 151 330 37 441 534 60 762 85 856 69065 200 402 43 50 529 59 (3000) 613 42 810 18

70040 (1500) 120 270 78 308 82 186 726 808 67 71003 154 (300) 329 (3000) 71 434 509 19 640 41 (3000) 48 706 861 (300) 949 72103 20 341 80 89 588 697 705 (300) 94 900 73084 205 385 406 14 24 44 95 540 (300) 639 57 70 707 19 25 50 837 74051 120 53 409 83 92 584 93 667 767 848 62 97 995 75132 236 42 374 560 84 762 64 900 7 82 (300) 76028 39 214 86 342 67 95 478 541 47 64 75 621 765 88 841 941 77193 209 399 532 80 601 13 963 78080 217 47 88 324 43 48 73 531 38 48 61 91 673 81 808 45 901 (300) 56 79029 161 320 21 474 (1500) 672 813 86 982 (300)

80092 116 22 54 368 76 590 657 755 98 833 73 924 81068 80 214 303 493 590 629 790 834 43 998 82055 78 82 89 465 531 42 862 83158 221 381 412 (1500) 510 736 940 84074 160 428 59 539 47 705 62 71 922 91 85000 55 90 132 (300) 306 405 577 602 32 63 69 965 86053 67 241 324 53 (300) 536 614 76 87174 97 281 553 648 74 726 (500) 49 (300) 76 902 20 (1500) 23 88065 94 (1500) 298 359 621 923 (500) 89173 428 719 839 90

90068 140 44 56 203 86 301 492 673 743 855 64 91014 120 204 338 (300) 86 415 19 25 37 40 94 95 570 689 988 99 92028 58 (3000) 209 345 46 402 517 669 894 985 93005 35 (300) 110 204 24 28 73 333 69 84 599 744 91 828 34 44 998 94134 286 350 410 611 788 823 53 64 89 990 95066 122 326 56 82 559 621 925 52 96244 513 955 97000 (3000) 59 126 507 600 700 30 885 933 99 98042 83 359 (500) 567 612 (40000) 927 99002 26 54 (300) 72 77 387 91 98 412 525 82 98 630 762 819 75 944

100182 330 (1500) 520 717 28 973 101046 71 83 124 52 (1500) 83 576 523 44 661 93 (3000) 836 61 102002 256 347 (1500) 53 446 66 67 (3000) 96 593 691 719 973 103076 134 97 311 95 416 502 751 845 58 88 958 104227 317 475 603 91 729 (1500) 47 817 922 (3000) 105004 5 358 639 775 106117 204 9 606 728 930 41 57 107025 42 131 299 312 427 29 515 87 (500) 691 701 12 860 63 78 (1500) 612 108010 (300) 145 74 285 420 48 525 742 816 109020 390 525 (1500) 82 664 65 721 904 80

110046 108 221 (1500) 53 399 607 (1500) 867 78 111133 304 65 88 (300) 485 (3000) 509 88 624 112155 321 40 406 525 74 602 32 54 702 56 60 812 97 934 113265 378 419 52 644 (300) 943 46 (3000) 114022 49 (300) 69 (3000) 185 564 81 633 840 60 89 115064 69 231 94 (500) 326 64 99435 547 617 763 857 116207 75 326 452 62 699 (500) 812 970 117015 163 92 522 610 20 43 58 808 77 118085 96 396 513 93 800 79 984 (3000) 119144 250 611 18 731 88 805 54 (500) 950

120051 117 216 42 (3000) 73 382 577 655 745 (300) 73 121054 131 205 14 58 96 305 575 86 92 679 740 930 43 122002 16 40 207 91 97 507 99 697 832 123012 32 93 227 (300) 32 (300) 332 517 603 709 24 74 906 66 124131 (1500) 47 84 249 399 412 50 (1500) 578 729 125101 46 59 294 301 (500) 47 410 20 36 545 722 829 64 94 954 (500) 126264 67 484 634 767 844 943 127240 325 95 97 529 712 948 83 128048 200 345 409 15 20 89 90 529 600 82 (500) 712 956 65 129027 256 367 413 34 670 943

130019 393 416 23 500 13 38 629 73 727 874 131017 72 175 291 318 56 38 778 894 948 73 132144 272 486 94 546 857 937 61 133038 87 199 342 467 479 82 740 872 909 134014 76 177 206 456 574 627 (300) 56 79 (1500) 744 951 88 135080 230 308 63 (300) 81 82 426 96 552 604 47 705 872 592 136012 133 53 206 84 346 63 552 916 (1500) 137026 269 394 474 553 683 709 12 17 952 52 138043 258 342 402 14 31 (3000) 781 862 913 38 139063 78 109 82 250 96 371 502 (1500) 641 67 847 971

140000 (1500) 255 308 20 464 517 698 740 56 76 47 944 78 79 91 (300) 141055 143 284 86 402 15 79 580 (500) 987 142076 188 237 49 61 66 306 606 548 75 80 (3000) 637 768 808 976 143005 20 96 147 74 410 79 504 48 627 (1500) 748 88 892 144203 (500) 93 (500) 577 92 650 98 (3000) 973 145322 439 76 541 67 634 44 52 839 146105 45 203 71 318 64 66 482 666 720 147215 449 500 32 93 756 868 91 148063 138 238 318 763 69 883 923 149097 182 216 28 381 543 (15000) 54 602 701 829 (1500)

150095 154 (500) 55 303 417 23 41 56 (3000) 611 834 151010 141 77 246 99 429 534 48 613 739 848 92 97 947 52 152067 273 549 153056 188 205 (300) 55 436 670 (1500) 844 154210 46 429 609 (500) 98 755 966 155531 602 21 99 839 63 156028 73 114 346 52 413 733 862 915 157114 69 224 95 309 45 436 81 527 48 63 609 (1500) 834 158146 373 579 628 51 159007 209 42 326 55 84 92 527 81 678 (1500) 811

160120 266 473 938 67 75 864 975 161103 53 207 42 (300) 472 530 60 636 92 917 26 815 162045 240 47 419 (1500) 20 809 163054 106 310 78 451 (1500) 707 74 922 27 53 84 164052 90 (500) 112 618 (300) 71 814 39 43 934 97 165114 284 373 (500) 444 (300) 558 776 991 166063 155 (3000) 286 (300) 410 19 680 770 834 59 83 945 167091 264 301 38 56 73 722 845 70 967 168141 218 83 502 52 603 14 56 86 844 169023 41 84 250 302 54 591 607 787 806 (300 76 (300) 958

170002 143 220 342 499 532 667 747 850 985 171045 54 455 247 318 431 58 592 624 32 67 737 824 37 56 172096 251 442 93 540 618 707 29 71 860 950 (300) 173049 115 81 236 37 334 605 820 174054 96 110 299 317 51 70 455 614 36 791 832 69 88 175067 185 232 69 92 97 309 49 581 903 96 176069 176 86 212 (300) 470 593 633 949 (300) 80 (500) 177068 218 454 525 31 625 31 625 713 63 76 83 835 913 34 60 99 (1500) 178066 (300) 251 325 646 70 739 879 179060 119 309 47 58 63 518 45 15 (1500) 97 625 84 98 896

180018 46 80 179 316 81 412 55 536 600 794 843 902 94 (1500) 98 181003 428 57 759 182035 64 137 539 60 318 31 (500) 32 84 414 (500) 41 567 74 739 84 862 78 183040 130 393 433 518 672 92 706 78 82 815 67 31 964 88 (500) 184038 193 264 88 614 772 902 16 38 42 99 185157 448 992 751 944 186158 (300) 330 468 54 630 (3000) 725 834 961 72 187113 279 301 430 (500) 519 33 69 73 77 668 731 36 75 188087 123 36 454 519 37 (500) 708 43 945 (300) 91 189084 130 73 80 (300) 242 43 47 79 326 476 633 60 86

B. Nachmittags-Ziehung.

207 431 82 517 704 (3000) 34 841 987 1112 (1500) 257 59 478 (3000) 617 978 2168 492 528 92 (1500) 93 671 93 791 822 980 (500) 3041 48 131 (300) 470 788 875 4034 91 221 78 316 71 830 85 974 5282 327 47 542 80 609 82 96 (3000) 714 69 930 6138 215 333 35 407 707 825 7044 45 301 401 87 651 801 49 49 8070 195 315 559 85 930 9091 114 47 74 200 2 352 503 52 (1500) 74 615 701 55 89 (1500) 822 29 37 90 917 40 42

10027 33 71 280 93 (3000) 311 54 87 439 536 51 687 794 845 951 11078 182 245 399 97 486 646 77 750 900 12016 418 29 85 586 602 703 77 (3000) 859 87 96 906 13166 233 350 66 682 (500) 14045 80 121 299 302 19 474 593 763 (1500) 858 966 94 15105 37 97 311 503 634 43 758 16066 160 (1500) 74 723 50 803 908 23 36 17182 246 79 71 99 362 86 555 735 46 64 926 30 18036 256 315 431 71 85 (300) 616 805 28 19132 200 (300) 342 470 612 33 713 809 (3000) 82 911 44 (300) 57 (3000) 67

20202 50 75 76 218 400 562 63 64 629 65 785 94 887 930 39 21026 49 106 13 283 90 341 464 660 700 35 80 22064 73 114 80 239 326 451 (3000) 685 740 23124 65 66 71 234 439 545 600 92 705 24252 312 596 605 833 916 26 25201 450 678 763 800 921 39 26073 107 12 41 56 205 89 (1500) 90 467 796 27021 47 193 202 30 327 (3000) 664 751 (1500) 948 66 28230 359 468 523 24 70 644 705 11 922 29046 68 106 274 310 73 686 737 885 949

30010 166 204 388 579 695 722 849 31020 138 80 551 614 43 852 59 (3000) 935 32006 50 148 87 264 406 27 530 85 (1500) 606 53 767 91 837 61 994 33138 227 323 28 458 502 (1500) 738 85 (300) 913 54 34090 138 (500) 345 88 518 24 48 671 87 723 35192 (1500) 233 43 302 555 658 832 60 66 36004 718 (500) 634 68 747 839 76 37022 81 285 611 (3000) 80 (3000) 716 814 679 04 38049 51 311 61 642 82 711 803 94 949 93 39034 71 (1500) 167 (300) 213 302 43 415 99 599 837 87 93 990

40106 68 96 343 440 631 53 747 857 988 41014 145 84 275 82 338 46 86 446 53 507 618 755 61 837 930 42134 207 (300) 42 51 314 415 99 725 76 812 20 44 47 926 30 (300) 43115 64 (3000) 90 98 214 72 261 (1500) 942 80 44096 124 235 89 301 53 60 464 683 850 45115 (300) 59 210 360 80 94 635 64 711 46 970 46118 289 302 75 487 593 691 (1500) 803 75 79 928 47254 300 484 535 788 859 918 (1500) 48015 88 90 185 255 70 79 398 404 36 525 56 613 (1500) 91 711 49195 240 341 625

50144 94 259 564 807 51123 300 63 637 761 927 52093 99 242 77 368 439 42 57 (500) 514 43 45 79 749 815 53102 (3000) 327 525 89 894 971 54105 (500) 200 67 (500) 420 72 94 710 60 858 83 969 55042 (3000) 91 133 54 235 (1500) 49 74 467 86 518 65 88 692 809 (500) 18 945 85 56007 202 480 557 659 (3000) 748 802 42 906 57017 (3000) 64 140 519 68 600 722 27 40 52 870 58112 43 804 28 922 59103 234 378 93 446 678 745 56 (3000) 821 76 917 21

60012 79 361 419 621 30 41 53 769 809 18 36 (300) 76 61046 42 204 89 91 408 39 73 717 29 55 62173 247 58 (1500) 90 312 611 758 920 (500) 60 63040 129 257 306 60 87 408 35 505 53 71 606 (3000) 38 61 702 21 (1500) 27 (500) 936 (300) 37 (500) 84 64134 (300) 356 478 83 720 59 910 50 65076 161 69 245 521 (1500) 729 (3000) 51 67 79 927 41 66240 362 573 610 49 837 999 67015 (1500) 31 36 223 50 (300) 62 432 82 68113 18 (500) 35 63 64 254 314 551 55 776 69100 220 364 419 49 (300) 83 573 (1500) 667 79 978 94

70028 55 172 259 306 668 943 48 71115 301 15 649 52 746 878 913 72035 78 256 68 326 95 402 70 581 648 703 940 70 73152 344 461 646 90 745 86 74246 355 79 488 505 8 12 22 653 873 (500) 96 943 75058 159 308 31 448 571 671 834 54 935 76044 269 94 505 651 (300) 700 12 (500) 918 77088 153 485 508 623 803 932 84 87 90 78131 82 222 57 329 400 44 570 615 32 753 78 827 909 79122 66 74 215 454 737 834 87

80162 394 698 864 (1500) 963 81 81318 80 574 (1500) 711 83 802 33 920 43 (3000) 94 82034 (500) 106 302 35 444 552 (1500) 962 (500) 99 720 39 46 844 973 (3000) 83006 141 209 96 (1500) 538 73 780 889 (3000) 958 (500) 93 84275 (30000) 424 550 700 18 25 825 (500) 85154 (1500) 65 318 20 58 77 425 (300) 595 624 38 55 64 775 875 914 86279 90 357 438 712 961 87914 177 379 417 63 529 (1500) 34 835 978 90 (500) 88109 17 221 380 416 44 631 715 810 53 960 89032 147 201 64 96 423 59 514 37 615 51 60 72 747

90014 311 42 465 72 583 614 91052 71 397 513 611 36 828 93 92189 (300) 222 364 473 82 786 801 20 53 959 65 72 78 93066 71 (3000) 89 222 37 565 82 638 914 56 58 96 94097 245 366 604 77 95 728 810 905 95088 143 231 357 478 94 515 68 720 60 853 96233 770 74 805 90 993 97035 68 151 80 256 332 515 666 720 23 867 937 98013 21 47 (500) 80 175 94 341 483 702 988 99291 355 75 752 66 936

100073 76 118 49 478 81 590 (300) 615 766 806 101035 139 286 388 503 20 32 85 637 727 953 102000 45 123 (300) 96 294 303 56 521 962 103132 95 230 80 88 319 75 84 686 724 82 969 104022 125 33 557 63 89 638 909 105032 54 125 201 581 (1500) 632 709 81 998 106079 275 (3000) 386 519 73 646 47 67 721 887 91 107087 152 213 20 58 305 19 33 412 517 (300) 687 772 841 914 36 71 108036 212 79 305 8 21 68 478 632 81 737 46 865 969 81 109030 158 213 396 442 563 81 (300) 651 763 804

110160 210 323 52 521 45 603 750 879 978 111048 210 409 512 (300) 86 709 19 26 (1500) 923 112086 2 9 418 27 53 95 904 35 51 113104 48 267 363 603 41 67 881 908 114026 104 229 386 443 128 85 986 115034 49 58 105 227 305 8 65 412 71 817 88 969 116205 22 311 430 644 (300) 741 810 11 37 117032 157 95 343 457 67 509 67 80 91 748 854 971 (1500) 118056 64 171 202 15 63 332 439 673 741 119061 74 94 202 304 86 469 74 584 656 62 77 82 (500) 705 (1500) 22 78 941

120004 109 13 52 228 417 509 63 99 661 708 121089 116 314 91 92 97 491 624 92 861 122010 (300) 50 83 138 (300) 323 82 437 79 (3000) 722 851 949 (500) 123001 97 154 269 304 725 30 (1500) 124145 243 77 330 53 73 505 712 40 (300) 982 125121 35 212 23 37 49 519 25 36 49 50 876 930 126022 44 45 137 62 94 (1500) 390 408 677 726 31 (3000) 70 857 (500) 61 908 127075 89 124 49 452 541 637 65 894 944 69 75 96 128012 22 99 113 89 292 454 515 643 64 72 722 33 926 (300) 44 72 74 129019 46 (300) 165 84 255 353 420 57 59 (500) 894

130074 93 152 264 482 92 563 26 (3000) 704 75 825 53 927 131306 554 75 694 930 132015 121 48 240 336 432 512 53 722 813 36 62 92 98 970 95 133511 29 709 27 86 966 134171 213 41 96 309 39 41 716 31 135028 126 32 239 (3000) 423 511 26 870 904 35 71 83 87 136027 74 241 328 454 505 13 714 850 137071 186 206 30 406 71 603 800 934 86 138011 56 65 220 76 354 (3000) 99 449 592 626 793 926 139015 34 239 381 764

140078 101 89 (300) 243 48 92 374 (3000) 79 586 96 812 141100 202 (3000) 35 369 401 41 61 515 660 739 77 (300) 952 142034 140 278 92 374 533 36 61 96 99 613 31 804 22 143032 61 151 278 (300) 329 406 32 713 898 965 144043 100 236 59 79 396 464 564 775 835 940 145189 97 368 564 (1500) 664 880 146021 236 308 78 80 458 59 501 7 29 34 64 642 95 736 82 973 97 147074 80 94 183 (300) 380 43 80 499 687 95 922 55 148002 224 504 65 671 82 754 149133 (500) 77 403 (500) 17 41 78 97 594 613 39 757 856 926

150111 68 96 211 336 412 81 95 771 89 980 151499 (1500) 544 87 699 785 (1500) 831 (1500) 058 83 152134 279 93 368 438 78 85 529 36 31 740 805 86 (1500) 153000 71 22 449 85 515 68 665 69 768 154301 59 437 93 532 47 658 777 88 92 1 155252 60 640 67 97 720 809 35 55 156047 66 125 28 258 64 92 (500) 398 882 904 6 (300) 157023 240 346 426 30 (5000) 69 515 951 83 158084 93 217 353 58 413 595 613 40 811 90 901 78 159018 47 246 307 52 681 (300) 712 77 820 50 98

160021 70 99 (300) 249 80 328 535 61 88 93 730 805 58 970 161027 100 295 306 50 425 29 38 45 504 626 73 800 32 37 162232 39 392 652 57 86 777 944 65 163139 71 90 98 363 410 581 632 938 164 0 5 132 234 302 (3000) 495 818 34 982 165117 38 368 (3000) 78 484 (500) 512 24 48 633 73 821 26 28 34 74 917 70 166094 196 213 315 629 38 710 71 84 930 34 167087 318 25 401 65 96 619 71 84 735 97 825 36 903 54 168006 9 41 172 93 206 73 368 411 33 39 655 722 34 59 863 939 169082 332 82 687 736 55 837 69

170107 33 221 62 401 526 644 782 867 911 84 171006 10 127 86 253 57 324 653 891 172252 70 334 54 581 655 84 99 (3000) 708 23 44 70 839 990 173029 293 416 68 972 94 174027 263 343 438 518 629 54 (5000 175070 73 247 96 361 463 544 84 685 826 919 (500) 176038 283 377 620 57 (3000) 177013 17 91 150 495 578 696 703 857 943 55 178012 (15000) 29 45 127 220 99 454 731 76 804 50 908 39 46 179306 507 84 738 42 872 900

180147 (300) 228 52 323 435 89 564 (10000) 21 57 934 59 98 716 31 32 53 850 55 88 920 21 181183 266 352 410 34 511 182216 321 (300) 76 77 492 683 711 44 94 802 77 183012 155 85 232 319 87 (500) 420 571 799 873 (300) 926 184093 130 516 36 655 56 704 38 909 83 185089 112 75 219 330 483 502 787 903 186032 78 109 17 207 653 92 727 81 922 187036 182 220 430 42 50 513 614 929 188095 114 214 27 (1500) 54 59 528 623 757 875 (300) 83 99 970 189021 40 (300) 145 58 234 332 40 67 405 46 503 631 83 831 907 29 (300) 34